

TOMORROW FOCUS AG
München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013
(nach HGB)

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht mit Versicherung der gesetzlichen Vertreter	S. 3ff
Bilanz	S. 52
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 53
Anhang	S. 54ff
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 70
Bericht des Aufsichtsrats	S. 71ff
Impressum	S. 79

Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr 2013

Der Jahresabschluss der TOMORROW FOCUS AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

1. Grundlagen des Konzerns und Geschäftsmodell

1.1 Organisatorische Struktur

Die TOMORROW FOCUS AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, ist die Muttergesellschaft des TOMORROW FOCUS-Konzerns, einem in Mittel-, West und Osteuropa tätigen Internetkonzern, mit Kernaktivitäten in den Bereichen Reise, Online-Werbung, Partnervermittlung sowie Arztsuche- und -bewertung. Dabei nehmen wir mit einigen unserer Marken führende Marktpositionen ein. Insgesamt blicken wir auf eine rund 14-jährige Unternehmensgeschichte als börsennotiertes Internetunternehmen zurück. Im Jahresdurchschnitt 2013 beschäftigten wir in der AG 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort München sowie im gesamten Konzern 725 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) an insgesamt 11 Standorten in Deutschland, Frankreich, Österreich, den Niederlanden, Polen und der Schweiz. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die TOMORROW FOCUS AG einen Umsatz in Höhe von 0,67 Millionen Euro, der gesamte TOMORROW FOCUS-Konzern erzielte einen Konzernumsatz in Höhe von 188,6 Millionen Euro. Wir betreiben mehr als 50 europäische und internationale Internetportale.

Der Sitz unseres Unternehmens ist Deutschland, mit der Konzernzentrale in München. Die TOMORROW FOCUS AG und der TOMORROW FOCUS-Konzern werden durch den Vorstand geführt, dem der Vorsitzende (Chief Executive Officer, CEO), der Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO) und ein weiteres Vorstandsmitglied angehören.

Der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG führt die Geschäfte der Gesellschaft nach dem Gesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung. Diese beinhaltet einen Geschäftsverteilungsplan, in dem den einzelnen Vorstandsmitgliedern Geschäftsbereiche zugeteilt werden.

Der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG ist das einzige Führungsgremium, das entsprechend dem deutschen Aktiengesetz die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung trägt. Auf allen anderen Ebenen unseres Konzerns wird Führungsverantwortung hingegen stets Einzelpersonen zugeordnet, die im Rahmen der Konzernrichtlinie und den Geschäftsordnungen eigenständig entscheiden und für ihre Aufgabenbereiche persönlich Verantwortung tragen.

Die Leiter der TOMORROW FOCUS AG (unter anderem Finanzen und Controlling sowie Personal) haben über ihre jeweiligen Richtlinienkompetenzen sowie Kontroll- und Koordinationsaufgaben hinaus uneingeschränkte fachliche Weisungsrechte in ihrem Aufgabenbereich gegenüber allen Teilen des Konzerns, soweit dies rechtlich möglich ist.

Zum Geschäftsbereich des Vorstandsvorsitzenden Antonius Bouten gehören die Stabsbereiche

- Unternehmensentwicklung
- Personalwesen
- Konzernrevision
- Konzernkommunikation

sowie die operativen Bereiche

- Zoover
- Tjingo
- Ecotour
- HolidayCheck
- Jameda.

Zum Geschäftsbereich des Vorstands Christoph Schuh gehören die Stabsbereiche

- Marketing und Vertrieb
- Verbandsarbeit

sowie die operativen Bereiche

- Cellular
- ElitePartner
- TOMORROW FOCUS Media
- Finanzen100
- NetMoms
- redaktionelle Portale
- Vermarktungsaktivitäten einschließlich Mandantenvermarktung
- Tochter-/Beteiligungsgesellschaften mit Businessmodell Advertising (national und international)

Zum Geschäftsbereich des Vorstands Dr. Dirk Schmelzer gehören die Stabsbereiche

- Controlling
- Berichtswesen
- Risikomanagement
- interne Kontrollsysteme

- Investor Relations
- Finanzielles Beteiligungsmanagement
- Finanzierungen und Bankenbetreuung
- Rechts-, Vertrags- und Steuermanagement
- Allgemeine Verwaltung mit Einkauf

1.2 Segmente

Im Ihnen vorliegenden Konzernlagebericht berichten wir Finanzkennzahlen für unsere drei operativen Segmente

- Transactions
- Advertising
- Technologies

sowie für das nichtoperative Segment

- Holding.

Zum Januar 2014, also nach Ende des Geschäftsjahrs 2013, haben wir die genannte Segmentierung aufgelöst und die vier nachfolgend genannten Segmente festgelegt:

- Travel
- Publishing
- Subscription
- Other

Geografisch war TOMORROW FOCUS zum 31. Dezember 2013 in die zwei Segmente National und International unterteilt.

1.3 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Transactions-Segment

Das Transactions-Segment umfasst alle Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit transaktionsbasierten Online-Geschäftsmodellen in den Bereichen Reise, Partnervermittlung und Gesundheit erzielen.

Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen, die RPC Voyages SAS mit Sitz im französischen Courbevoie, die Tomorrow Travel B.V. mit Sitz im niederländischen Woerden und die Webassets B.V. mit Sitz im niederländischen Zeist betreiben diverse Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Vermittlung von Pauschalreisen und Hotels sowie für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale erhalten diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision. RPC Voyages bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur individuellen Zusammenstellung von Pauschalreisen, das sog. Virtual Tour

Operating. Die Gesellschaft weist hier den Bruttoreiseumsatz als Umsatzerlös aus. Kernabsatzmärkte der genannten Portale sind Belgien, Deutschland, Frankreich, die Niederlande, Polen, Österreich und die Schweiz. Die Webassets B.V. ist darüber hinaus Betreiberin von Wetterportalen. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung. Kernabsatzmärkte sind Belgien, Deutschland und die Niederlande.

Die EliteMedianet GmbH mit Sitz in Hamburg betreibt das Online-Partnervermittlungsportal ElitePartner. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus dem Verkauf von Abonnements an Premium-Mitglieder. Kernabsatzmärkte sind Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die jameda GmbH mit Sitz in München betreibt das gleichnamige Arztsuche- und Arztbewertungsportal. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus dem Verkauf von Abonnements an Ärzte. Kernabsatzmarkt ist Deutschland.

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte das Segment Transactions einen Außenumsatz in Höhe von 146,2 Millionen Euro. Dies entsprach 77,5 Prozent der Umsatzerlöse des TOMORROW FOCUS-Konzerns.

Advertising-Segment

Das Advertising-Segment umfasst alle Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit werbebasierten Online-Geschäftsmodellen in den Bereichen Nachrichten, Finanzen und Eltern sowie mit der Vermarktung von Online-Werbung erzielen.

Die TOMORROW FOCUS Media GmbH mit Sitz in München umfasst die Vermarktung von Online-Werbung auf diversen konzerneigenen, als auch konzernfremden Internetportalen. Als Haupterlösquelle erhält TOMORROW FOCUS Media dafür eine Vermittlungsprovision. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft das Nachrichten- und Nutzwertportal FOCUS Online. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus stationärer und mobiler Online-Werbung.

Die TOMORROW FOCUS Content & Services GmbH mit Sitz in München betreibt seit Oktober 2013 in Lizenz die deutschsprachige Onlineausgabe des Nachrichten- und Debattenportals Huffington Post. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung.

Die Finanzen100 GmbH mit Sitz in Köln betreibt das gleichnamige Finanz- und Börsenportal. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung.

Die NetMoms GmbH mit Sitz in Köln betreibt das gleichnamige Elternportal. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung.

Kernabsatzmarkt aller Gesellschaften des Advertising-Segments ist Deutschland.

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte das Segment Advertising einen Außenumsatz in Höhe von 29,7 Millionen Euro. Dies entsprach 15,7 Prozent der Umsatzerlöse des TOMORROW FOCUS-Konzerns.

Technologies-Segment

Das Technologies-Segment umfasst alle Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit web- oder mobilbasierten IT-Services erzielen.

Die Cellular GmbH mit Sitz in Hamburg ist eine Full-Service-Agentur für mobiles Internet, Apps und Smart-TV. Haupte Erlösquelle sind Einnahmen für IT-Dienstleistungen. Kernabsatzmärkte sind Deutschland und Österreich.

Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH mit Sitz in München, spezialisiert auf webbasierte IT-Dienstleistungen, wurde am 2. Dezember 2013 an die niederländische TIE Kinetix B.V. veräußert.

Die seit dem 1. Juli 2013 vollkonsolidierte organize.me GmbH (vormals: organice.me GmbH) mit Sitz in München ist Betreiberin eines gleichnamigen Online-Dienstes zur Dokumenten-Ablage. Haupte Erlösquelle des im Februar 2014 gestarteten Dienstes soll der Verkauf von Abonnements für die Nutzung von Premium-Funktionen werden.

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte das Segment Technologies einen Außenumsatz in Höhe von 12,7 Millionen Euro. Dies entsprach 6,7 Prozent der Umsatzerlöse des TOMORROW FOCUS-Konzerns.

1.4 Finanzielles Steuerungssystem

Die TOMORROW FOCUS AG hat ein finanzielles Steuerungssystem zur Steuerung und Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften entwickelt. Ziel ist eine Entwicklung der einzelnen Gesellschaften über dem Marktdurchschnitt. Das finanzielle Steuerungssystem definiert Kennzahlen für das Wachstum der Umsatzerlöse, der Profitabilität und der Kapitaleffizienz sowie für die Optimierung unserer Kapitalstruktur. Dazu werden Umsatz und Betriebsergebnis analysiert und mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem zweimal im Jahr zu erstellenden Forecast verglichen.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Kennzahl	Segment	2013	2012
EBIT-Marge	Transactions	5,8%	16,0%
	Advertising	9,7%	31,9%
	Technologies	7,8%	5,9%
EBITDA-Marge	Transactions	15,9%	20,3%
	Advertising	14,3%	36,8%
	Technologies	13,3%	12,3%

Zudem werden monatlich weitere nichtfinanzielle Key Performance Indicators erhoben und innerhalb aller operativen Gesellschaften der TOMORROW FOCUS-Gruppe zur Steuerung eingesetzt („Vorlaufende Indikatoren“). Auch werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunkturentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der Absatzmärkte hierzu herangezogen. Zudem finden regelmäßige Jour fixes und Gesellschafterversammlungen mit den einzelnen Tochtergesellschaften statt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben einer effizienten und gut geführten Organisation haben die nachfolgend dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren entscheidenden Anteil am nachhaltigen Erfolg der TOMORROW FOCUS AG.

Branchen- und Mitarbeiter-Know-how

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung der TOMORROW FOCUS als Holding war und ist in zunehmendem Maße ein fundiertes Wissen über die für das Unternehmen relevanten Märkte. Die TOMORROW FOCUS AG ist daher bestrebt, Positionen innerhalb des Unternehmens sowie innerhalb des Konzerns mit möglichst fach- und branchenkundigen Mitarbeitern zu besetzen und diese regelmäßig weiterzubilden. Daher werden diese gezielt gefördert und bei der Weiterentwicklung ihrer persönlichen und fachlichen Potenziale unterstützt.

Dafür werden diverse Seminare für Mitarbeiter und Führungskräfte angeboten, die deren Weiterqualifikation unterstützen und deren Verbundenheit zum Unternehmen stärken sollen.

Zudem finden zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten jährlich Zielvereinbarungs- und Feedback-Gespräche statt.

Als Rahmen dient eine Unternehmenskultur, die von kreativen Freiräumen, flachen Hierarchien und einer offenen, konstruktiven Kommunikation geprägt ist.

1.5 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die TOMORROW FOCUS AG bedient sich bei der Umsetzung technischer Projekte externer Dienstleister. In den Segmenten Transactions, Advertising und Technologies finden die Entwicklungsaktivitäten dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt. Dabei bedienen sich die Tochtergesellschaften der TOMORROW FOCUS AG in großen Teilen eigener Entwicklungsressourcen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Forschungsaufwendungen fallen grundsätzlich nicht an.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der TOMORROW FOCUS AG entsprechen im Wesentlichen denen des TOMORROW FOCUS-Konzerns:

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz einer Beruhigung der europäischen Finanzmärkte war die konjunkturelle Entwicklung in den Kernabsatzmärkten der TOMORROW FOCUS-Gruppe im Jahr 2013 insgesamt verhalten.

So mussten die Niederlande nach Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank einen Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,8 Prozent (BIP 2012: -1,3 Prozent) hinnehmen. Das Bruttoinlandsprodukt Belgiens wuchs nach Ansicht der Experten der Deutschen Bank preisbereinigt um nur 0,2 Prozent (BIP 2012: -0,1 Prozent) und das Frankreichs um nur 0,3 Prozent (BIP 2012: 0,0 Prozent). Deutschland und Österreich verzeichneten mit jeweils 0,4 Prozent (BIP Deutschland 2012: 0,7 Prozent; BIP Österreich 2012: 0,9 Prozent) kaum bessere Werte. Einzig die Schweiz konnte mit einem Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 2 Prozent (BIP 2012: 1,0 Prozent) glänzen.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 21. Februar 2014.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die von den **transaktionsbasierten Reiseportalen** innerhalb des Transactions-Segments adressierten Kernabsatzmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2013 heterogen. Während die Touristikindustrie in Deutschland, Österreich und der Schweiz jeweils wie im Jahr zuvor ein leichtes Wachstum verzeichnen konnte, schrumpfte diese in Frankreich und insbesondere in den Niederlanden in Folge schwieriger konjunktureller sowie brancheninterner Rahmenbedingungen. Im Jahr 2012 war in beiden Märkten noch eine positive Branchenentwicklung zu verzeichnen.

Zudem war in den Kernabsatzmärkten ein im Vergleich zum Vorjahr verstärkter Wettbewerbsdruck, im Wesentlichen durch erhöhte Marketingausgaben sowie durch Eintritt neuer Wettbewerber, zu verzeichnen. Trotzdem gelang es den

Reiseportalen der TOMORROW FOCUS AG nach eigener Einschätzung ihre jeweilige Marktstellung zu festigen und damit ihre dominierende Bedeutung innerhalb des TOMORROW FOCUS-Konzerns beizubehalten.

Die von den **subskriptionsbasierten Portalen** innerhalb des Transactions-Segments adressierten Kernabsatzmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2013 unterschiedlich:

Die vom Partnervermittlungsportal ElitePartner adressierten Absatzmärkte zeigten im Jahr 2013 deutliche Sättigungstendenzen. Nach Unternehmenseinschätzung konnte die Branche der Online-Partnervermittlungen sowohl in Deutschland, in Österreich als auch in der Schweiz kein Wachstum verzeichnen. Eine in etwa vergleichbare Entwicklung war bereits 2012 zu verzeichnen.

Zudem war in den Kernabsatzmärkten wie im Vorjahr ein starker Wettbewerbsdruck, im Wesentlichen durch anhaltend hohe Marketingausgaben, zu verzeichnen. Trotzdem gelang es ElitePartner seine Marktstellung unter den Premium-Onlinepartnervermittlungen mit einem geschätzten Marktanteil in Deutschland von rund 30 bis 35 Prozent in etwa stabil zu halten.

Der vom Arztsuch- und Arztbewertungsportal jameda adressierte Absatzmarkt verzeichnete im Jahr 2013 wie im Vorjahr ein stabiles, moderates Wachstum.

Aufgrund eines, im Vergleich zum Jahr 2012, etwas nachlassenden Wettbewerbsdrucks konnte jameda seine führende Position unter den deutschen Arztsuch- und Bewertungsportalen im Jahr 2013 weiter ausbauen.

Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Unternehmensschätzungen.

Die von den **werbebasierten Online-Portalen** und dem unternehmenseigenen Digitalvermarkter des Advertising-Segments adressierten Absatzmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2013 positiv. So geht Nielsen Media Research in Deutschland für das Jahr 2013 von Bruttowerbeausgaben in Höhe von rund 30,1 Milliarden Euro nach 29,4 Milliarden Euro im Jahr 2012 (+2,3 Prozent) aus. Auf stationäre und mobile Onlinewerbung entfielen dabei in Summe rund 3,1 Milliarden Euro nach 2,9 Milliarden Euro im Jahr 2012 (+5,2 Prozent) und damit gut 10 Prozent der gesamten Bruttowerbeausgaben. Da sich die Schere zwischen Brutto- und Nettowachstum nach Unternehmenseinschätzung im Jahr 2013 leicht geschlossen hat, dürfte das Netto-Wachstum leicht darüber liegen.

Zwar war in den Absatzmärkten im Jahr 2013, ähnlich dem Vorjahr, ein gleichbleibend hoher Wettbewerbsdruck unter werbebasierten Online-Portalen und unter Digitalvermarktern spürbar. Insgesamt konnte die Branche aber im Jahresvergleich von steigenden Nutzungszahlen, gerade bei mobilen Internetportalen, sowie von einer Verlagerung von Werbebudgets weg von klassischen Medien und hin zu Onlinemedien profitieren.

Das Advertising-Segments litt im Jahr 2013 beim unternehmenseigenen Digitalvermarkter unter dem Abgang wichtiger Mandanten zum Jahresende 2012, konnte dies aber durch eine erfreuliche Entwicklung der eigenen werbebasierten Online-Portale im Jahresverlauf kompensieren.

Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Daten von Nielsen Media Research sowie auf Unternehmensschätzungen.

Die von den **web- und mobilebasierten IT-Serviceunternehmen** des Technologies-Segments adressierten Absatzmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2013 positiv:

Der deutsche IT-Services-Markt hat nach einer Prognose des Bundesverbands Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) im Jahr 2013 ein Marktvolumen von 35,7 Milliarden Euro erreicht und ist damit um rund 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Der Wettbewerbsdruck in den Absatzmärkten blieb dabei im Jahresvergleich auf hohem, aber stabilem Niveau. Die Marktstellung der Unternehmen des Technologies-Segments, das im TOMORROW FOCUS-Konzern in Bezug auf Umsatz und Ertrag von untergeordneter Bedeutung ist, blieb im Geschäftsjahr wie im Vorjahr in etwa stabil.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2013 verlief insgesamt im Rahmen der Erwartungen des Vorstands.

2.2.1 Geschäftsverlauf

Segment Transactions

Übernahme der ausstehenden Minderheitenanteile an der HolidayCheck AG

Im Juni 2013 stockte die TOMORROW FOCUS AG Ihren Anteil an der HolidayCheck AG durch Übernahme weiterer 6 Prozent der Anteile von 94 Prozent auf 100 Prozent auf. Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen ist Betreiberin der gleichnamigen Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Der Kaufpreis in Höhe von 15,3 Millionen Euro wurde in bar beglichen.

Earn-out RPC Voyages SAS

Am 19. Juli 2013 kam die TF Digital GmbH durch Zahlung von 2,0 Millionen Euro einer bedingten Gegenleistung (Earn-out) aus dem Erwerb der RPC Voyages SAS nach.

Segment Advertising

Erfolgreiche Sachkapitalerhöhung im Zuge der Übernahme der NetMoms GmbH

Im Dezember 2012 übernahm die TOMORROW FOCUS AG mit Wirkung zum 1. Januar 2013 100 Prozent der Anteile an der NetMoms GmbH, der Betreiberin des Eltern- und Frauenportals netmoms.de. Der Kaufpreis wurde teilweise in bar sowie durch Ausgabe von 258.040 neuen Aktien der TOMORROW FOCUS AG im Zuge einer Sachkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital beglichen. Der Vorstand hatte diesbezüglich mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das

Grundkapital der Gesellschaft von 58.055.588,00 Euro um 258.040,00 Euro auf 58.313.628,00 Euro durch Ausgabe von 258.040 neuen Aktien gegen Sacheinlagen zu erhöhen.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 12. April 2013, die prospektfreie Zulassung der neuen Aktien zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sowie zum Teilbereich des Regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 16. Mai 2013.

Deutschsprachige Huffington Post gestartet

Unter www.huffingtonpost.de startete am 10. Oktober die deutschsprachige Huffington Post. Die deutschsprachige Ausgabe des 2005 in den USA gegründeten Nachrichten-Portals wird unter Lizenz von der TOMORROW FOCUS Content & Services GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der TOMORROW FOCUS Media GmbH, produziert.

Ziel ist es, im dritten Betriebsjahr die Gewinnschwelle zu erreichen und spätestens in fünf Jahren zu den fünf größten News-Angeboten in Deutschland zu zählen.

Firmengründung

Die TOMORROW FOCUS Media GmbH hat im Juli 2013 die nachfolgende Gesellschaft gegründet:

- TOMORROW FOCUS Content & Services GmbH

Segment Technologies

Veräußerung der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH an TIE Kinetix N.V.

Im Oktober 2013 gab die TOMORROW FOCUS AG die Veräußerung aller Anteile an der Münchner Digital- und Kreativagentur TOMORROW FOCUS Technologies GmbH (TFT GmbH) mit Entkonsolidierung per 30. November 2013 an die niederländische TIE Kinetix N.V. bekannt.

Die TOMORROW FOCUS AG fokussiert sich gemäß ihrer Anfang 2013 beschlossenen Strategie 2018 künftig auf ihre Kernkompetenzen im Bereich B2C-Geschäftsmodelle.

Aus dem Kaufpreis in Höhe von 3,0 Millionen Euro ergab sich für die TOMORROW FOCUS AG im vierten Quartal 2013 ein ergebniswirksamer Einmalertrag in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro.

Segment Holding

Erfolgreiche Barkapitalerhöhung

Am 6. Februar 2013 beschloss die TOMORROW FOCUS AG durch Beschluss des Vorstands und mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals um 5.043.198,-- Euro durch Ausgabe von 5.043.198 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien (Stückaktien) gegen Bareinlage zu einem Platzierungspreis von 3,80 Euro je Aktie von 53.012.390,--Euro auf 58.055.588,-- Euro zu erhöhen. Die neuen Aktien, die ab dem 1. Januar 2012 dividendenberechtigt sind, wurden bei institutionellen Anlegern im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) platziert.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 8. Februar 2013, die prospektfreie Zulassung der neuen Aktien zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sowie zum Teilbereich des Regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte zum 12. Februar 2013.

Aus der zweifach überzeichneten Kapitalerhöhung floss der Gesellschaft ein Nettoemissionserlös in Höhe von ca. 18,5 Millionen Euro zu.

Firmengründungen

Die TOMORROW FOCUS AG hat im Juli 2013 nachfolgende Gesellschaften gegründet:

- Tomorrow Travel Solutions GmbH
- organice.me GmbH (jetzt: organize.me GmbH)

Wechsel im Aufsichtsrat

Auf der ordentlichen Hauptversammlung 2013 der TOMORROW FOCUS AG am 12. Juni 2013 wählten die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre Herrn Stefan Winners und Herrn Dr. Dirk Altenbeck in den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Ergänzungswahl war notwendig geworden, nachdem der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Paul-Bernard Kallen und das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Stefan Leberfinger ihre Mandate im April dieses Jahres zum Ablauf der Hauptversammlung niedergelegt hatten.

Stefan Winners ist Vorstand Digital der Hubert Burda Media Holding und wurde in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats im Anschluss an die Hauptversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Dr. Dirk Altenbeck ist geschäftsführender Gesellschafter der PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft.

Neue Segmentierung ab dem Geschäftsjahr 2014 beschlossen

Wie bereits in Abschnitt 1.2 dieses Lageberichts beschrieben, wurde eine Neusegmentierung des TOMORROW FOCUS-Konzerns mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014 beschlossen. Diese umfasst die Segmente ‚Travel‘ mit allen transaktionsbasierten Reiseportalen, ‚Publishing‘ mit allen werbebasierten Portalen einschließlich des Digitalvermarketers TOMORROW FOCUS Media, ‚Subscription‘ mit allen abobasierten Portalen, sowie ‚Other‘ mit der TOMORROW FOCUS AG, der TF Digital GmbH und dem Mobile-Dienstleister Cellular GmbH.

Im Segment Travel werden folgende Tochtergesellschaften zusammengefasst:

- HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz
- WebAssets B.V., Zeist/Niederlande, mit Ausnahme der Tochtergesellschaft Meteovista B.V., Zeist/Niederlande
- TOMORROW Travel B.V., Woerden/Niederlande
- RPC Voyages SAS, Courbevoie/Frankreich

Im Segment Publishing werden folgende Gesellschaften zusammengefasst:

- TOMORROW FOCUS Media GmbH, München
- Finanzen100 GmbH, Köln
- Netmoms GmbH, Köln
- TOMORROW FOCUS Content & Services GmbH, München
- Meteovista B.V., Zeist/Niederlande

Im Segment Subscription werden folgende Gesellschaften zusammengefasst:

- Elitemedianet GmbH, Hamburg
- jameda GmbH, München
- organize.me GmbH, München

Im Segment Other werden folgende Gesellschaften zusammengefasst:

- TOMORROW FOCUS AG, München
- Cellular GmbH, Hamburg
- TF Digital GmbH, München

Nachfolgend eine Übersicht der bisherigen und neuen Segmente und ihren wichtigsten Marken

Bisherige Segmentierung des TOMORROW FOCUS Konzerns zum 31.12.2013				
Segment	Transactions	Advertising	Technologies	Holding
Wichtigste Marken	HolidayCheck	TOMORROW FOCUS Media	Cellular	TOMORROW FOCUS AG
	MietwagenCheck	Focus Online	organize.me	TF Digital
	Zoover	Amica Online	TFT (bis November 2013)	
	Meteovista	Netmoms		
	Tjingo	Finanzen100		
	Ecotour	The Huffington Post Deutschland		
	ElitePartner jameda			

Neue Segmentierung des TOMORROW FOCUS Konzerns ab 01.01.2014				
Segment	Travel	Publishing	Subscription	Other
Wichtigste Marken	HolidayCheck	TOMORROW FOCUS Media	ElitePartner	TOMORROW FOCUS AG
	MietwagenCheck	Focus Online	jameda	Cellular
	Zoover	Amica Online	organize.me	TF Digital
	Ecotour	Netmoms		
	Tjingo	Finanzen100		
		The Huffington Post Deutschland Meteovista		

2.2.2 Lage

2.2.2.1 Ertragslage

Die **Betrieblichen Erträge** (Summe aus Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr deutlich von 2,59 Millionen Euro auf 4,18 Millionen Euro. Im Detail erhöhten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr von 0,57 Millionen Euro auf 0,67 Millionen Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr von 2,02 Millionen Euro auf 3,51 Millionen Euro. Wesentlicher Grund ist der Verkaufsgewinn aus der Veräußerung der Tomorrow Focus Technologies GmbH von 1,3 Millionen Euro.

Die **Betrieblichen Aufwendungen** (Summe aus Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr von 11,42 Millionen Euro auf 12,06 Millionen Euro. Wesentlicher Grund ist der um 0,74 Millionen Euro gestiegene Personalaufwand, hauptsächlich in Folge von Neueinstellungen und eines höheren Aufwandes aus dem LTI Programm aufgrund von mehr Planteilnehmern und einer höheren Zielerreichung gegenüber dem Vorjahr.

Das **Betriebliche Ergebnis** (Betriebliche Erträge abzüglich Betriebliche Aufwendungen) belief sich auf minus 7,89 Millionen Euro nach minus 8,83 Millionen Euro im Vorjahr.

Das **Finanzergebnis** (Summe aus Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung und sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen abzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahme und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen) reduzierte sich im Jahresvergleich von 18,26 Millionen Euro auf 6,65 Millionen Euro. Wesentliche Gründe sind die um 2,74 Millionen Euro gestiegenen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Folge von Wertberichtigungen auf den Beteiligungsbuchwert der Tomorrow Travel B.V. in Höhe von 3,75 Millionen Euro, die um 2,45 Millionen Euro gesunkenen Erträge aus Beteiligungen sowie die um 6,12 Millionen Euro gesunkenen Erträge aus Gewinnabführung, welche im Vorjahr den Ertrag aus dem Verkauf von Digitalnutzungsrechten bei TOMORROW FOCUS Media enthielten.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** als Addition von Betrieblichem Ergebnis und Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2013 entsprechend auf -1,24 Millionen Euro nach 9,43 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2012.

Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2013 ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 1,27 Millionen Euro nach einem Jahresüberschuss in Höhe von 9,42 Millionen Euro im Vorjahr.

Der **Bilanzgewinn** reduzierte sich von 12,46 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2012 auf 7,70 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2013.

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das **Anlagevermögen** der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2013 auf 192,91 Millionen Euro nach 181,13 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012. Hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Bilanzposition ‚Anteile an verbundenen Unternehmen‘ um 10,9 Millionen Euro auf 191,11 Millionen Euro und der ‚Sonstigen Ausleihungen‘ um 0,98 Millionen Euro auf 1,00 Millionen Euro verantwortlich. Der Anstieg der Bilanzposition ‚Anteile an verbundenen Unternehmen‘ ist im Wesentlichen auf den vollständigen Erwerb der Netmoms GmbH sowie den Erwerb weiterer 6 Prozent der Anteile an der HolidayCheck AG, abzüglich der Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Tomorrow Travel B.V., zurückzuführen. Der Anstieg der Bilanzposition ‚Sonstige Ausleihungen‘ ist auf eine Ausleihung an die TFT TIE Kinetix GmbH in Höhe von 1,00 Millionen Euro zurückzuführen.

Das **Umlaufvermögen** der TOMORROW FOCUS AG erhöhte sich von 24,85 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012 auf 33,67 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013. Verantwortlich war insbesondere der Anstieg der Bilanzposition ‚Forderungen gegen verbundene Unternehmen‘ um 6,56 Millionen Euro auf 21,50 Millionen Euro, der Bilanzposition ‚Sonstige Vermögensgegenstände‘ um 0,63 Millionen Euro auf 0,74 Millionen Euro sowie der ‚Guthaben bei Kreditinstituten‘ um 1,57 Millionen Euro auf 11,37 Millionen Euro. Der Anstieg der ‚Forderungen gegen verbundene Unternehmen‘ ist im Wesentlichen auf gestiegene Cash-Pool-Forderungen, insbesondere gegenüber der TF Digital GmbH, zurückzuführen. Der Anstieg der ‚Sonstigen Vermögensgegenstände‘ ist bedingt durch die Gewinnabführungsforderung gegenüber der TFT TIE Kinetix GmbH in Höhe von 0,55 Millionen Euro. Der Anstieg der ‚Guthaben bei Kreditinstituten‘ ist unter anderem auf die Durchführung einer Barkapitalerhöhung im Februar 2013 zurückzuführen.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das **Eigenkapital** der TOMORROW FOCUS AG von 128,82 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012 auf 143,49 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013. Grund ist der Anstieg des ‚Gezeichneten Kapitals‘ um 5,30 Millionen Euro auf 58,31 Millionen Euro und der ‚Kapitalrücklage‘ um 14,12 Millionen Euro auf 77,48 Millionen Euro als Folge einer erfolgreichen Barkapitalerhöhung. Dem steht ein Rückgang des ‚Bilanzgewinns‘ um 4,76 Millionen Euro auf 7,70 Millionen Euro gegenüber.

Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich aufgrund eines im Vergleich zu den Verbindlichkeiten überproportional gestiegenen Eigenkapitals von 62,5 Prozent zum 31. Dezember 2012 auf 63,3 Prozent zum 31. Dezember 2013.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 6,65 Millionen Euro auf 8,78 Millionen Euro. Wesentlicher Grund für diesen Anstieg ist das Long-Term-Incentive-Programm für das Jahr 2013.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 70,56 Millionen Euro auf 74,36 Millionen Euro. Verantwortlich sind im Wesentlichen um 3,94 Millionen Euro gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund gestiegener Cash-Pool-Verbindlichkeiten.

Die Zunahme des Eigenkapitals, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten führten zu einer auf 226,62 Millionen Euro gestiegenen **Bilanzsumme** zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013, nach 206,03 Millionen Euro zum Vorjahresstichtag.

Zum Stichtag weist die TOMORROW FOCUS AG kurzfristige Aktiva in Höhe von 33,67 Millionen Euro und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 36,77 Millionen Euro auf. Da der TOMORROW FOCUS AG aus Gewinnausschüttungen der HolidayCheck AG in 2014 nach derzeitigen Planungen ca. 11,50 Millionen Euro zufließen und die Gesellschaft zudem per 31. Dezember 2013 über noch nicht genutzte Betriebsmittelkreditlinien in Höhe von 14,6 Millionen Euro verfügt, ist die laufende Liquidität der Gesellschaft damit sichergestellt.

3. Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2013 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die TOMORROW FOCUS AG von wesentlicher Bedeutung waren.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Die Ergebnisentwicklung der TOMORROW FOCUS AG ist von mehreren Faktoren abhängig. So beeinflussen die betrieblichen Erträge und die betrieblichen Aufwendungen das Betriebliche Ergebnis und damit auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die TOMORROW FOCUS AG ist bestrebt, die betrieblichen Erträge auf konstantem Niveau zu halten und die betrieblichen Aufwendungen durch Kostenreduzierungen zu senken. Die Planungen sehen daher für das Geschäftsjahr 2014 in Summe ein stabiles Betriebliches Ergebnis vor Sondereffekten vor.

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Höhe des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Entwicklung des Finanzergebnisses, das wiederum wesentlich von der Gewinnentwicklung der gehaltenen Beteiligungen sowie dem Bestand an Fremdkapital beeinflusst wird.

Prognose nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzieller Leistungsindikator	Prognose für Geschäftsjahr 2014
Branchen- und Mitarbeiter-Know-how	Stabiler Verlauf

Die TOMORROW FOCUS AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück. Vor dem Hintergrund insgesamt positiver Konjunkturaussichten in den Kernabsatzmärkten der TOMORROW FOCUS-Gruppe für das Jahr 2014 sind die Aussichten für die TOMORROW FOCUS-Gruppe insgesamt gut.

Unter der Prämisse eines moderaten Wirtschaftswachstums im Geschäftsjahr 2014 sehen die Planungen der Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2014 sowohl für die operativen Segmente, als auch in Summe im Jahresvergleich, stabile bis leicht verbesserte Ergebnisse vor. Der Vorstand geht daher im Jahresvergleich von einem stabilen bis leicht verbesserten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Einbezug von Sondereffekten aus.

4.2 Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der TOMORROW FOCUS AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie der TOMORROW FOCUS-Konzern. An den Risiken seiner Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die TOMORROW FOCUS AG grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

4.2.1 Risikomanagementsystem

Die TOMORROW FOCUS AG als Mutterunternehmen des TOMORROW FOCUS-Konzerns ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Als Holdingunternehmen ist die TOMORROW FOCUS AG dabei aufgrund der breit gefächerten Geschäftstätigkeit der einzelnen Unternehmen der Gruppe verschiedensten Risiken ausgesetzt. Diese Risiken können dazu führen, dass finanzielle, operative oder strategische Unternehmensziele der gesamten Unternehmensgruppe nicht wie geplant erreicht werden. Es ist daher für den langfristigen Unternehmenserfolg der TOMORROW FOCUS-Gruppe erforderlich, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Gegenmaßnahmen zu beseitigen oder zumindest zu begrenzen.

4.2.1.1 Risikopolitische Grundsätze

Für das Risikomanagementsystem hat der Vorstand folgende Grundsätze formuliert:

- Auf allen Ebenen des Unternehmens und ihrer Tochtergesellschaften ist das Bewusstsein für Risiken kontinuierlich zu schärfen.
- Risiken sind durch geeignete Maßnahmen in ihren möglichen Folgewirkungen zu begrenzen.
- Für die Früherkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist in jeder Gesellschaft ein Risikomanagementsystem einzurichten.
- Für kritische/bestandsgefährdende Einzelrisiken besteht eine Ad-hoc-Informationspflicht.
- Für die Einstufung eines Risikos als kritisch/bestandsgefährdend und für seine Weitergabe an die nächst höhere Ebene bis hin zum Vorstand sind im Rahmen des Controllings geeignete Beurteilungskriterien (Wesentlichkeitsgrenzen) zu definieren und laufend zu aktualisieren.
- Bei Compliance Vorfällen mit strafrechtlichen Verdachtsmomenten besteht eine Ad-hoc-Informationspflicht.
- Das Risikomanagement ist neben diesem Handbuch in einem Risikoinventar (Risk Map) zu dokumentieren.
- Die Risiken der einzelnen Gesellschaften sind darüber hinaus im R2C-Tool dokumentiert und werden dort vom Konzern-Risikokoordinator gepflegt, sofern die Gesellschaften keinen eigenen Zugang besitzen. Dann obliegt die Pflege und Aktualität der Risiken den Gesellschaften selbst.
- Das Risikomanagementsystem der TOMORROW FOCUS AG erfasst keine Chancen.

4.2.1.2 Meldepflichtige Risiken

Die Risikoidentifikation erfolgt individuell bezogen auf den jeweiligen Verantwortungsbereich bzw. übergreifend in Workshops. Die Kategorisierung der aufgenommenen Risiken orientiert sich an folgendem Modell:

Beispielhaftes Kategorisierungsmodell für Risiken			
Strategisch	Operational	Finanziell	Regeleinhaltung
Unternehmensziele <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Ziele • Compliance-Ziele 	Einkauf <ul style="list-style-type: none"> • Begünstigungen von Lieferanten (Kick back) • Bewertung & Pricing 	Rechnungswesen/ Reporting <ul style="list-style-type: none"> • Buchführung • Reporting • Jahresabschluss • Bilanzfälschung 	Gesetze und Richtlinien <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz • Gleichstellungsgesetz • Kartellrecht • Vertragsmissbrauch • Gesetzesverstöße • Arbeitssicherheit • Umwelt
Unternehmenskultur <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensleitbild • Öffentlicher Bekanntheitsgrad • Image 	Vertrieb und Versand <ul style="list-style-type: none"> • Provisionszahlungen • (fiktive) Beraterverträge 	Treasury <ul style="list-style-type: none"> • Schwarzgeld • Bereicherung 	Verhaltenskodex <ul style="list-style-type: none"> • Ethik • Bestechung & Korruption • Betrug
Unternehmensplanung <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Planung • Budgetplanung • Forecasts 	Finanzen <ul style="list-style-type: none"> • Unterschlagung (Treasury) • Kasse/ schwarze Kassen • Versicherung (Kick back) 	Buchhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Storno • Fiktive Umsätze • Zahlungsverkehr • Doppelzahlungen • Stammdatenmanipulation 	Verletzung von Regeln <ul style="list-style-type: none"> • Leitbild & Ethik • Verhaltensrichtlinien • Finanzorganisation
Portfolioentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio-Strategie • Standortstrategie 	IT/Datenschutz <ul style="list-style-type: none"> • Datendiebstahl; Spionage • Missbrauch Zugriffsrechte 	Controlling/ Reporting <ul style="list-style-type: none"> • Kennzahlenmanipulation 	
M&A <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung & Pricing • Due Diligence • Realisierung 	Personal <ul style="list-style-type: none"> • Stammdatenmanipulation • Spesen 		

Die Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos in einem Planungszeitraum von zwei Jahren wird in den Stufen wie folgt eingeschätzt:

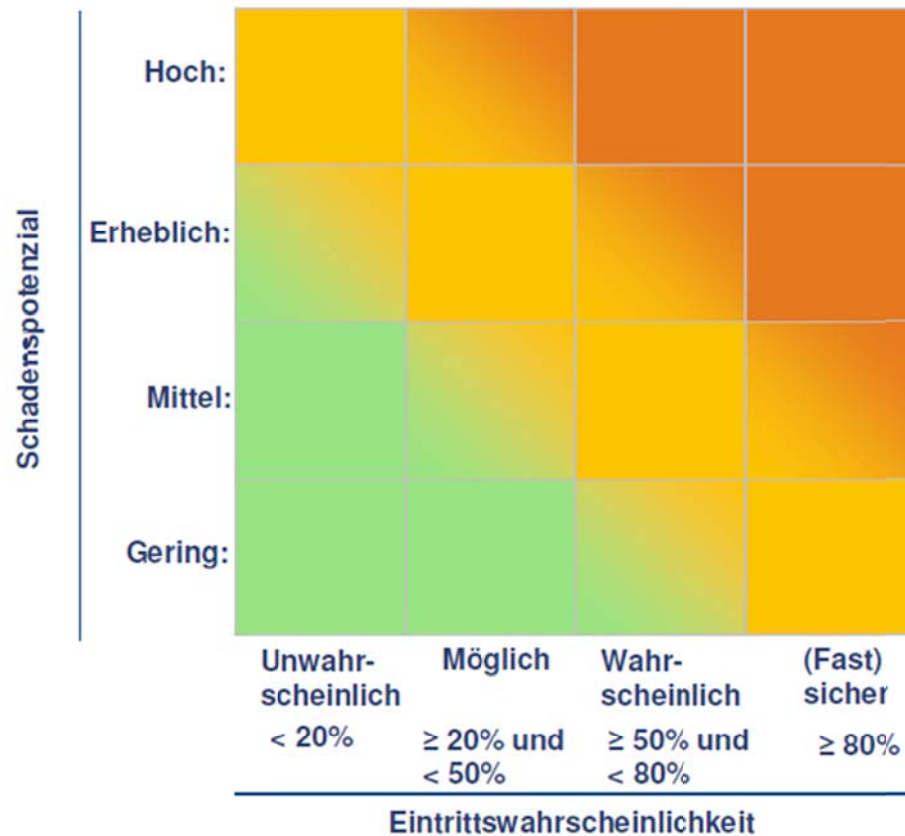
Risikobewertung - Eintrittswahrscheinlichkeit		
Eintrittswahrscheinlichkeiten im Planungszeitraum (2 Jahre)		
(Fast) sicher	4	Wahrscheinlichkeit $\geq 80\%$, dass das Ereignis im Planungszeitraum stattfinden wird
Wahrscheinlich	3	Wahrscheinlichkeit $\geq 50\%$ und $< 80\%$, dass das Ereignis im Planungszeitraum stattfinden wird
Möglich	2	Wahrscheinlichkeit $\geq 20\%$ und $< 50\%$, dass das Ereignis im Planungszeitraum stattfinden wird
Unwahrscheinlich	1	Wahrscheinlichkeit $< 20\%$, dass das Ereignis im Planungszeitraum stattfinden wird

Das Schadenspotenzial ist definiert als die Auswirkung auf das Unternehmensergebnis über einen Zeitraum von zwei Jahren. Je nach Ausmaß wird ein Risiko in eine der vier folgenden Klassen eingeordnet:

Risikobewertung - Schadenspotenzial					
		Strategisch	Operational	Finanziell	Regeleinhaltung
Hoch (kritisch/ bestands- gefährdend)	4	Die strategischen Ziele werden überwiegend nicht erreicht.	Unterbrechung aller Geschäftstätigkeiten (Totalausfall der EDV, Datenverlust, Brand, Terror).	Bestandsgefährdende Risiken, die die Existenz des Unternehmens gefährden (massive systematische Bilanzmanipulation).	Gesetzesverstöße in gravierendem Umfang, verbunden mit externen Untersuchungen, Rechtsverfahren (Reputationsrisiken).
Erheblich	3	Ein oder mehrere strategische Ziele werden nicht erreicht.	Schwerwiegende Störung der Geschäftstätigkeiten (temporärer Ausfall der EDV, Fluktuation von Leistungsträgern).	Erhebliche Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen bzw. den Unternehmenswert erheblich reduzieren.	Systematische und anhaltende Verstöße gegen Recht und Gesetz, die zu erheblichen Strafen bzw. zu Imageschäden führen.
Mittel	2	Es besteht die Gefahr, dass ein strategisches Ziel nicht erreicht wird.	Signifikante Störungen bzw. Unterbrechung der operativen Betriebsabläufe.	Signifikante negative Beeinträchtigung von Jahresergebnis, Unternehmenswert, Bewertungsmanipulation	Systematische Verstöße gegen Recht und Gesetz und signifikante Strafen.
Gering	1	Risiko beeinträchtigt Ziele kaum.	Keine oder nur geringfügige Beeinflussung der operativen Betriebsabläufe.	Keine spürbare Beeinflussung von Jahresergebnis, Unternehmenswert (kleine Reportingverstöße).	Keine vollumfängliche Einhaltung bestehender Vorschriften und Regeln (kleine Verstöße gegen die Spesenordnung).

Es sind sämtliche Risiken einzubeziehen, die das Unternehmen in seinem Bestand gefährden können bzw. über den als kritisch definierten Schwellenwerten liegen, soweit für sie nicht bereits Rückstellungen in voller Höhe der erwarteten Belastungen gebildet wurden. Die Rückstellungsbeträge sind dabei mit anzugeben. Dabei ist zu beachten, dass nicht nur einzelne Risiken, sondern auch die Folgewirkungen aus einer Kumulation mehrerer Risiken zu berücksichtigen sind. Als bestandsgefährdend werden Risiken betrachtet, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

Aus dieser Klassifizierung ergibt sich folgende Risikomatrix:



4.2.1.3 Risikomanagement-Organisation

Die Gesellschaften im Konzern organisieren ihre Abläufe und Informationsflüsse so, dass sie Risiken in ihrem Unternehmensbereich frühzeitig erkennen, bewerten und steuern können. Der Konzern-Risikokoordinator überwacht und steuert den Risikomanagementprozess.

4.2.1.3.1 Informationsfluss / Ad-hoc-Reporting

Alle Risiken und deren Status werden mit jedem Quartalsabschluss an das Konzerncontrolling gemeldet. Die Aktualisierung der Risiken erfolgt ausschließlich in einem eigenen Risikomanagement-Tool. Dies erfolgt nach Absprache entweder durch die Gesellschaften direkt oder durch das Konzerncontrolling. Unabhängig davon sind kritische/bestandsgefährdende Risiken sowie Compliance Vorfälle mit strafrechtlichen Verdachtsmomenten schriftlich ad-hoc an den Konzern-Risikokoordinator zu melden, der diese an den Vorstand weiterleitet.

Darüber hinaus wird über alle neuen bzw. veränderten Risiken von den einzelnen Geschäftsleitungen in den jeweiligen Gremien (z.B. Gesellschafterversammlung) berichtet.

4.2.1.3.2 Einbindung des Vorstands des Unternehmens und des Konzerncontrollings

Das Konzerncontrolling erstellt aus den Meldungen der Gesellschaften und den ermittelten Konzernrisiken einen Risikobericht an den Vorstand.

4.2.1.4 Verantwortlichkeit für das Risikomanagementsystem

Die Aktualisierung des Risikomanagementsystems obliegt dem Vorstand des Unternehmens, dem Konzerncontrolling und den Mitgliedern der Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften. Die Aufgaben können auf einen Risikomanagementverantwortlichen, der nicht Geschäftsführer oder Vorstand ist, übertragen werden.

4.2.1.4.1 Einrichtung eines Risikomanagementsystems

Die Tochtergesellschaften haben auf dieser Grundlage eigene Risikomanagementsysteme eingerichtet. Diese sind zu dokumentieren. Ferner sind nach Möglichkeit mindestens einmal jährlich Risiko-Workshops durchzuführen.

4.2.1.4.2 Pflege des Risikomanagementsystems in den Tochtergesellschaften

Die Pflege des Risikomanagementsystems obliegt damit der Geschäftsführung. Alle Tochtergesellschaften haben einen Risikomanagementbeauftragten als Ansprechpartner für das Konzerncontrolling benannt. Diese sind auch zuständig für die ad-hoc-Meldungen kritischer/bestandsgefährdender Einzelrisiken sowie von Compliance Vorfällen.

4.2.1.5 Systemüberwachung und Dokumentation

Für den Nachweis der regelmäßigen Funktion des Risikomanagementsystems erfolgt auf Konzernebene und in den Tochtergesellschaften eine laufende Aktualisierung der Dokumentation des Risikomanagementsystems.

Die Dokumentationen der einzelnen Gesellschaften beinhaltet die organisatorischen Maßnahmen, die zur Einrichtung und zum laufenden Betrieb eines wirksamen Risikomanagementsystems erforderlich sind. Ferner gilt der quartalsweise Bericht als Dokumentation für die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems.

Die Risikomanagementbeauftragten der Tochtergesellschaften dokumentieren Risiken und Maßnahmen sowie die Verantwortlichkeit für deren Umsetzung nach einem einheitlichen Schema.

Mit Hilfe dieser Dokumentation wird die Funktion des Systems gegenüber der internen Revision und den Wirtschaftsprüfern nachgewiesen. Die ordnungsgemäße Dokumentation liegt in der Verantwortung der Risikobeauftragten der Tochtergesellschaften und des Konzerncontrollings.

Um die systematische Verarbeitung der an das Unternehmen gemeldeten Risiken im Konzern zu ermöglichen, wird die quartalsweise aktualisierte Risk Map an das Konzerncontrolling gesendet. Änderungen und neue Risiken werden dabei kenntlich gemacht.

4.2.1.6 Weitere Bestandteile des Risikomanagementsystems

Neben dem in den Punkten 4.2.1.1 bis 4.2.1.5 beschriebenen Risikomanagementsystem im engeren Sinne dienen auch folgende Elemente der Risikoerkennung im Konzern:

- Operative Unternehmensplanung inkl. unterjähriger, aktualisierter Forecasts
- Quartalsabschlüsse
- Liquiditätsplanungen
- Monatliches Reporting der Tochtergesellschaften (Plan-Ist-Vergleich) an den Konzern

4.2.1.7 Überwachung des Risikomanagementsystems

Mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz 2009 wurde die Pflicht des Aufsichtsrats zur Beurteilung der Effektivität des Risikomanagements im Unternehmen eingeführt. Dabei greift der Aufsichtsrat unter anderem auf Erkenntnisse aus Prüfungen der Internen Revision und Informationen des Konzern-Controllings zurück.

Außerdem unterliegt die TOMORROW FOCUS AG einer gesetzlichen Prüfungspflicht durch den Konzern-Abschlussprüfer, der nach § 317 Abs. 4 HGB zu beurteilen hat, ob der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat und ob das danach einzurichtende Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann.

4.2.2 Risiken

4.2.2.1 Marktrisiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die Märkte, in denen die TOMORROW FOCUS-Gruppe tätig ist, unterliegen wegen fortwährender Einführung innovativer Technologien schnellen und wesentlichen Änderungen. Um die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden in diesen Märkten zu erfüllen, entwickelt die TOMORROW FOCUS-Gruppe fortwährend neue Produkte- und Dienstleistungen und aktualisiert regelmäßig die bestehenden.

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe verfügt heute über vier Standbeine, die die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Absatzmärkte reduzieren. Im Detail sind dies das transaktionsbasierte Geschäft mit privaten Endkunden im Segment Travel, das abobasierte Geschäft mit privaten Endkunden im Segment Subscription, das werbebasierte Geschäft mit gewerblichen Kunden im Segment Publishing sowie das dienstleistungsbasierte IT-Geschäft mit gewerblichen Kunden als Teil des Other-Segments. Das Travel-Segment nimmt dabei eine dominierende Stellung ein, das IT-Geschäft innerhalb des Other-Segments ist hingegen von untergeordneter Bedeutung.

Dominanz der Google-Suche

Zahlreiche Internetnutzer verwenden bei der Suche nach Nachrichten, Produkten, Hotels etc. als primäre Informationsquelle Suchmaschinen, wie den Marktführer Google. Diese bieten den Nutzern nach Berechnung eines komplexen, nichtöffentlichen Suchalgorithmus in Trefferlisten Links zu passenden Internetangeboten Dritter, wie Focus Online oder HolidayCheck, aber auch zu hauseigenen Angeboten wie dem Google Hotel Finder, an. Erfahrungsgemäß werden auf den vorderen Rängen der ersten Ergebnisseite platzierte Treffer wesentlich häufiger angeklickt, als Treffer auf Folgeseiten. Ein höherer Rang bedeutet in der Regel mehr Traffic, der sich wiederum positiv auf Werbe- und Geschäftserlöse auswirken kann.

Entsprechend groß ist heute die Bedeutung der sogenannten Suchmaschinenoptimierung oder Search Engine Optimization (SEO). Diese verfolgt das Ziel, eigene Webseiteninhalte bei betreffenden Suchbegriffen in den Ergebnisseiten von Suchmaschinen möglichst auf den vorderen Rängen zu platzieren.

Da Suchmaschinenanbieter regelmäßige teils tiefgreifende Änderungen an ihrem Suchalgorithmus vornehmen, besteht stets die latente Gefahr, dass Inhalte von Internetportalen der Segmente Travel, Subscription und Publishing im Rang vorübergehend oder gar langfristig zurückfallen. Als Folge müssten gravierende Traffic-Einbußen hingenommen werden, die die Umsatz- und Ergebnissituation der betroffenen Internetportale, Segmente und damit der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe in erheblichem Maße negativ beeinflussen können.

Als Reaktion darauf, versucht die TOMORROW FOCUS-Gruppe ihre Abhängigkeit von Suchmaschinen, insbesondere von Google durch gezielte Maßnahmen zu reduzieren. Dazu zählt einerseits die Ausweitung des über Social Media-Plattformen generierten Traffics. Zudem sollen durch einen Ausbau der mobilen Angebote, insbesondere der App-Angebote, sowie durch

verstärkte Brandingwerbung Internetnutzer verstärkt direkt, also ohne Umwege über Suchmaschinenanbieter, auf die eigenen Internetangebote gelenkt werden.

Konkurrenz durch bestehende oder neue Wettbewerber

Eine verstärkte Konkurrenz durch bestehende Wettbewerber, zum Beispiel durch intensivierete Marketingmaßnahmen, durch Eintritt neuer Wettbewerber sowie durch die Einführung neuer, technologischer Innovationen können die Reichweite, die Nutzung und/oder den Kauf von Produkten oder Dienstleistungen über die TOMORROW FOCUS-Internetangebote in allen Segmenten beeinträchtigen und so zu erheblichen Umsatz- und Ergebniseinbußen bis hin zur Existenzbedrohung der gesamten Gruppe führen.

Besonders hervorzuheben sind hier Unternehmen wie Google, Facebook oder Apple: Wie beschrieben, führt Google bei Suchanfragen in den Trefferlisten auch Links zu hauseigenen Angeboten, wie der Google Flugsuche, dem Google Hotel Finder oder Google Shopping auf. Damit tritt Google in direkten Traffic-Wettbewerb mit Dritten, so auch mit Internetportalen der TOMORROW FOCUS-Gruppe. Sollten Anbieter mit großer Reichweite und damit großer Marktmacht, wie insbesondere Google, Facebook oder Apple weiterführende Angebote in den TOMORROW FOCUS-Segmenten Travel, Subscription und Publishing einführen, könnte dies, analog zu Änderungen am Suchalgorithmus, zu gravierenden Traffic-Verlusten und in Folge dessen zu erheblichen Umsatz- und Ergebniseinbußen betroffener Internetportale, Segmente und der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe führen. Ähnliches gilt für reichweitenstarke Medienanbieter, insbesondere TV-Anstalten, die über ihre Sender eigene Internetportale bewerben und so in Konkurrenz zu Angeboten der TOMORROW FOCUS-Gruppe treten können sowie für konkurrierende, teils multinationale Internetkonzerne mit der nötigen Finanzstärke, um ihre eigenen Produkte mit hohen Marketing- und IT-Investitionen in den Absatzmärkten der TOMORROW FOCUS-Internetangebote einzuführen und zu relevanten Angeboten auszubauen.

Um diese Risiken zu reduzieren, setzt die TOMORROW FOCUS-Gruppe unter anderem auf bekannte, etablierte Marken, sowie auf ein regelmäßiges Marktscreening.

Spezifische Marktrisiken des Travel-Segments

Für die Reiseportale des Travel-Segments kann eine vorübergehende oder gar längerfristige, zurückhaltende Reiseaktivität, beispielsweise als Folge von Naturkatastrophen, politischen Unruhen in beliebten Reisegebieten, terroristischen Akten, stark steigenden Energiepreisen oder einer Kaufzurückhaltung in Folge einer Rezession, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Segments und, aufgrund der dominierenden Bedeutung des Segments, der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe sehr negativ beeinflussen.

Des Weiteren ergeben sich für die Reiseportale des Travel-Segments Kostenrisiken im Falle stark erhöhter Marketingaufwendungen, insbesondere für Fernsehwerbung und für sogenanntes Search Engine Marketing (SEM), vor allem über Google. Da die Portale des Segments im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten die genannten Marketinginstrumente

intensiv nutzen, würde eine deutliche Preisanhebung durch TV-Anstalten oder durch Google die Ergebnissituation des Segments und der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe negativ beeinflussen.

Spezifische Marktrisiken des Subscription-Segments

Für das zum Subscription-Segment zählende Partnernvermittlungsportal ElitePartner ergeben sich Kostenrisiken im Falle stark erhöhter Marketingaufwendungen, insbesondere für Fernsehwerbung und für sogenanntes Search Engine Marketing (SEM), vor allem über Google. Da das Portal im Rahmen seiner Marketingaktivitäten die genannten Marketinginstrumente intensiv nutzt, würde eine deutliche Preisanhebung durch TV-Anstalten oder durch Google die Ergebnissituation des Portals, des Segments und der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe negativ beeinflussen.

Spezifische Marktrisiken des Publishing-Segments

Über das Segment Publishing zählt die TOMORROW FOCUS-Gruppe zu den bedeutendsten Online-Vermarktern in Deutschland. Nach einem in den vergangenen Jahren recht beständigen Aufschwung im Online-Werbemarkt, zeigte sich 2008 und 2009 aufgrund des Konjunkturabschwungs sowie aufgrund dominanter Marktteilnehmer wie Google eine vorübergehende Zurückhaltung bei der Buchung von grafischer Onlinewerbung (Displaywerbung), die zu einem Preisrückgang führte. Zwar zeigt sich seit dem Geschäftsjahr 2010 wieder eine spürbare Belebung der Buchungen von Displaywerbung. Es ist aber nicht auszuschließen, dass ein erneuter, deutlicher Konjunkturabschwung, weiter zunehmender Wettbewerb, beispielsweise durch Google oder Facebook, oder geringere Zugriffe auf vermarktete Eigen- und Dritt-Websites erneut zu Umsatz- und Ergebniseinbußen des Segments und der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe führen können. Aufgrund des in den vergangenen Jahren sehr volatilen Online-Marktes kann dieses Szenario nicht ausgeschlossen werden.

4.2.2.2 Technik- und Datenschutzrisiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Technikrisiken

Die Nutzung der Internetportale und technischen Systeme der TOMORROW FOCUS-Gruppe kann aufgrund unterschiedlichster Ursachen vorübergehend, schlimmstenfalls auch langfristig oder gar dauerhaft unterbrochen sein - unter Umständen einhergehend mit dem vorübergehenden oder dauerhaften Verlust wichtiger Inhalte, Daten und Informationen. Als Ursachen kommen unter anderem externe oder interne technische Probleme, in Folge von Feuer, Wasserschäden, fehlerhafter Software, Unterbrechungen der Internet- oder Stromversorgung, z.B. durch elektromagnetische Impulse, oder gezielte Angriffe, z.B. durch Computerviren oder Hackerangriffe in Frage. Die Folge wären je nach Dauer und Art der Unterbrechung mehr oder weniger gravierende Umsatz- und Ergebnisausfälle, sowie hohe Wiederherstellungsaufwendungen zur Beseitigung der Schäden, bis hin zur Existenzgefährdung der gesamten Unternehmensgruppe.

Datenschutzrisiken

Die Internetportale der TOMORROW FOCUS-Gruppe speichern und verarbeiten teilweise hochsensible, persönliche Daten ihrer Nutzer. Insbesondere durch gezielten Datendiebstahl, z.B. durch Hacker oder auch eigene Mitarbeiter sowie durch menschliches Versagen können diese Daten öffentlich gemacht und im schlimmsten Falle zu kriminellen Zwecken missbraucht werden. Der daraus resultierende Imageschaden kann in Folge zu gravierenden Umsatz- und Ergebniseinbußen für einzelne Portale, im schlimmsten Fall für die gesamte Unternehmensgruppe führen.

Um dieses Risiko zu reduzieren, arbeitet die TOMORROW FOCUS-Gruppe mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen, der unter anderem die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben überprüft. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl technischer Sicherheitsvorkehrungen, wie modernste Firewall- und Virenabwehrtechnologien installiert. Ferner werden Portale wie HolidayCheck, ElitePartner, jameda oder Organize.me regelmäßig TÜV-zertifiziert.

4.2.2.3 Strategische Risiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist der weitere Ausbau der Marktposition in den Segmenten Travel, Subscription und Publishing. Die damit verbundene erfolgreiche Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle sowie sonstige Maßnahmen zur Ausdehnung des Marktanteils bieten Chancen auf ein weiteres Unternehmenswachstum, sind aber auch immer mit Risiken behaftet, die sich negativ auf die Finanz- und Ertragslage auswirken können.

Ein strategisches Risiko besteht insbesondere für Akquisitionen, Beteiligungen sowie für den organischen Aufbau neuer Geschäftsmodelle. Diese können von sich aus riskant sein, da sie Risiken der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann daher nicht garantiert werden, dass jedes erworbene oder selbstentwickelte Geschäftsmodell auch erfolgreich integriert bzw. am Markt etabliert werden kann und sich entsprechend der Planungen entwickelt. Darüber hinaus können sowohl aus Akquisitionen, aus Beteiligungen, als auch aus dem organischen Aufbau neuer Geschäftsmodelle erhebliche Akquisitions-, Entwicklungs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem können Portfoliomaßnahmen zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf führen und damit den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur negativ beeinflussen. Akquisitionen bzw. Beteiligungen können schließlich zu einem erheblichen Anstieg der langfristigen Vermögensgegenstände, einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte, führen. Abschreibungen auf solche Vermögensgegenstände aufgrund unvorhergesehener Geschäftsentwicklungen, zum Beispiel aufgrund schlechter konjunktureller Rahmenbedingungen, können die Ergebnisse erheblich belasten.

Eine Überperformance von Beteiligungen kann etwaig vereinbarte Zahlungen aus Earn-out- oder Put-Call-Verpflichtungen deutlich erhöhen und damit zu einer Belastung der Liquidität führen.

In den vergangenen Jahren hat die TOMORROW FOCUS-Gruppe bewiesen, dass sie Risiken im Zusammenhang mit neuen Geschäftsmodellen, Akquisitionen oder Beteiligungen erfolgreich entgegenwirken und Chancen effektiv nutzen kann. Trotzdem kann das Risiko einer signifikanten Beeinträchtigung der geplanten Ergebnisentwicklung durch neue Geschäftsmodelle sowie durch vollzogene, als auch künftige Akquisitionen aus heutiger Sicht nicht ausgeschlossen werden.

4.2.2.4 Ökonomische Risiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Eine geringe Konsumbereitschaft der Verbraucher, ausgelöst beispielsweise durch konjunkturelle, politische, rechtliche oder gesellschaftliche Krisen, können sich negativ auf die Geschäfte und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS-Gruppe auswirken. Deutschland sowie Mittel- und Westeuropa als Kernabsatzmärkte der TOMORROW FOCUS-Gruppe haben sich in der Vergangenheit zwar als relativ stabile Wirtschaftsräume erwiesen, die dort tätigen Unternehmen gute Entwicklungsperspektiven ermöglichten. Mittel- und Westeuropa erlebten 2009 jedoch die schlimmste Wirtschaftskrise seit Ende des Zweiten Weltkriegs, die zu stark steigenden Verschuldungsquoten der Staaten der Europäischen Union führte. Zwischenzeitlich wurden umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Verschuldungsproblematik durch die Europäischen Union und deren Mitgliedsstaaten eingeleitet. Deren langfristiger Erfolg ist jedoch noch ungewiss. Insbesondere das Scheitern der Gegenmaßnahmen kann nach wie vor zu gravierenden politischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Umbrüchen in einzelnen Ländern der Europäischen Union führen, die sich massiv auf die dort tätigen Unternehmen, so auch auf die TOMORROW FOCUS-Gruppe, auswirken können.

Auch Naturkatastrophen, Krankheitsepidemien oder Terrorangriffe können wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Unsicherheiten zur Folge haben. Diese können sich wiederum negativ auf die lokale, regionale, aber auch die weltweite Wirtschaft auswirken und sowohl die Investitionsentscheidungen als auch die Investitionsbereitschaft der Kunden der TOMORROW FOCUS-Gruppe beeinträchtigen. Die durch solche Ereignisse in den vergangenen Jahren eingetretenen Konjunkturabschwächungen waren jedoch meist von kurzer Dauer und daher nicht von nachhaltiger Bedeutung für den Geschäftsverlauf. Gleichwohl ist zu betonen, dass ein Ereignis wie beispielsweise der Ausbruch einer weltweiten Grippe-Pandemie, einhergehend mit hohen Todeszahlen, äußerst gravierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben kann, dem sich einzelne Unternehmen kaum entziehen können. Terrorangriffe, insbesondere solche, die die Infrastruktur des Internets als Ziel haben, können sich ebenfalls merklich auf die Ergebnisse der TOMORROW FOCUS-Gruppe, bis hin zur Existenzbedrohung, auswirken.

4.2.2.5 Werthaltigkeitsrisiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe und der TOMORROW FOCUS AG

Die TOMORROW FOCUS AG prüft jährlich im Rahmen von Werthaltigkeitstests, ob sich die Werte von Goodwills im Konzern und der Beteiligungsbuchwerte bei der TOMORROW FOCUS AG vermindert haben könnten. Dies hätte als Ergebnis Wertminderungen zur Folge, welche aber nicht zu Auszahlungen führen würden. Das Ergebnis der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe und der TOMORROW FOCUS AG kann in erheblichem Umfang gemindert werden, was sich wiederum auf die Ausschüttungsfähigkeit auswirken kann.

Um dem bestmöglich entgegenzuwirken, führt die TOMORROW FOCUS AG ein zentrales Beteiligungscontrolling mit monatlicher Berichterstattung aller Beteiligungen durch. Etwaige Planabweichungen werden zeitnah an den Vorstand gemeldet, sodass dieser geeignete Gegenmaßnahmen anordnen kann.

4.2.2.6 Finanzwirtschaftliche Risiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe sieht sich finanzwirtschaftlichen Risiken, vor allem im Hinblick auf Liquiditätsrisiken, Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Eine negative Entwicklung auf den Kapitalmärkten kann die Finanzierungskosten der Unternehmensgruppe erheblich erhöhen oder gar zur Einschränkung der Kreditversorgung führen und damit die Flexibilität bei der Fremdkapitalfinanzierung gravierend einschränken. Als Folge könnten die vorhandenen flüssigen Mittel unter Umständen nicht mehr ausreichen, um alle finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.

Die zurückliegende Wirtschafts- und Finanzkrise führte in Deutschland zu gewissen Einschränkungen bei der Kreditversorgung von Unternehmen und damit zum Eintreten des vorgenannten Szenarios. Der TOMORROW FOCUS-Gruppe gelang in diesem Umfeld eine vollständige langfristige Refinanzierung der bestehenden Bankverbindlichkeiten. Die Refinanzierung mit einer Laufzeit zum größten Teil bis Anfang 2016, erfolgte zu verbesserten Konditionen. Auf mittelfristige Sicht ist die Liquiditätssituation der TOMORROW FOCUS AG damit, auch dank der erfreulichen Ergebnisentwicklung, weitgehend gesichert.

Auf längere Sicht kann jedoch, gerade im Falle einer Wiederholung des vorgenannten Szenarios, eine Beeinträchtigung der Liquiditätssituation der TOMORROW FOCUS-Gruppe nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Um das Risiko eines unerwarteten Liquiditäts- oder Finanzierungsengpasses zu reduzieren, werden regelmäßig Simulationen und Szenarioanalysen zur Liquiditäts- und Finanzierungssituation durchgeführt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS-Gruppe hängt wesentlich von der Entwicklung der operativen Bereiche ab, aber auch von Portfoliomaßnahmen. Eine negative Entwicklung der operativen Ergebnisse und der Cashflows sowie ein Anstieg der Nettoverschuldung können zu einer Verschlechterung der Bonität führen, die wiederum die Kapitalbeschaffungskosten erhöhen und in Folge dessen die Ergebnissituation negativ beeinflussen können.

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe verfügt aktuell über vergleichsweise attraktive Refinanzierungsmöglichkeiten. Dies zeigt sich unter anderem in den freien Kreditlinien.

Bei der HolidayCheck AG wird der Euro als funktionale Währung eingesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber der HolidayCheck AG werden entsprechend in Euro fakturiert. Auch Einnahmen der HolidayCheck AG werden auf Euro-Basis berechnet. Das Währungsrisiko hat sich daher reduziert, es bleiben aber Restrisiken, da im Bereich der Kosten aus Gehältern, Miete, Marketingaktivitäten etc. im Falle eines Anstiegs des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro ein unter Umständen durchaus erhebliches Währungsrisiko entsteht, das die Ertragslage der HolidayCheck AG negativ beeinflussen kann. Teile dieses Währungsrisikos sind über Termin- und Optionsgeschäfte abgesichert.

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe ist aus ihrem operativen Geschäft ferner einem Forderungsausfallrisiko ausgesetzt. Aufgrund der völlig unterschiedlichen Geschäftsfelder und eines deshalb inhomogenen Debitorenkreises wird das Forderungsmanagement bewusst dezentral von den einzelnen Beteiligungen gesteuert. Ausfallrisiken bei den Finanzanlagen und den Forderungspositionen begegnet der Konzern durch ein zeitnahes Controlling, eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung und Liquiditätssteuerung, sowie durch ein konsequentes Debitorenmanagement.

4.2.2.7 Personalrisiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte bilden die Grundlage für einen langfristigen, wirtschaftlichen Unternehmenserfolg. Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist für die TOMORROW FOCUS-Gruppe von größter Bedeutung. Sollte eine Vielzahl dieser Mitarbeiter in kurzer Zeit das Unternehmen verlassen und kein adäquater Ersatz gefunden werden, könnte die Geschäftsentwicklung beeinträchtigt werden. Vor allem im Falle eines verstärkten Wettbewerbs um hochqualifizierte Arbeitskräfte, insbesondere in der IT- und Internet-Branche, gibt es keine Garantie dafür, dass das Unternehmen in der Lage ist, entscheidende Leistungsträger langfristig zu binden.

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe beabsichtigt, insbesondere durch Qualifizierungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen, konsequente Nachfolgeplanung und Zusatzleistungen wie leistungsbezogene Vergütungssysteme, Unternehmenschancen bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig den allgemeinen Personalrisiken entgegenzuwirken. Das Unternehmen sieht sich daher, auch aufgrund der Unternehmenserfolge der vergangenen Jahre, als attraktiver Arbeitgeber, der sich bietende Unternehmenschancen dank der Qualifikation seiner Mitarbeiter effektiv nutzen kann. Das Risiko einer spürbaren Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Mitarbeitern und Führungskräften wird daher derzeit als gering eingestuft.

4.2.2.8 Gesamtbild der Risikolage

Von den im Risikobericht beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS-Gruppe ausgehen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich für die TOMORROW FOCUS-Gruppe in Summe eine unveränderte Risikolage. Unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände liegen derzeit keine Risiken vor, die für sich oder kumuliert den Fortbestand der Gruppe in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten.

4.3 Chancenbericht

Unternehmerische Chancen werden nicht innerhalb des Risikomanagementsystems berichtet, sondern in der jährlich erstellten operativen Planung erfasst und unterjährig im Rahmen der periodischen Konzernberichterstattung verfolgt. Die direkte Verantwortung für das frühzeitige Identifizieren von Chancen und deren Realisierung liegt bei den Geschäftsfeldern. Im Rahmen des Strategieprozesses werden längerfristig die Chancen für weiteres profitables Wachstum ermittelt und in die Entscheidungsprozesse eingebracht.

4.3.1 Ökonomische Chancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Als Unternehmen der Internetbranche können Verbrauchervertrauen und Konsumausgaben einen direkten oder zumindest indirekten Effekt auf die Umsatzentwicklung haben. Besser als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und steuerpolitische Veränderungen, die die Nachfrage unterstützen, können sie sich somit positiv auf Umsatz und Profitabilität der TOMORROW FOCUS-Gruppe auswirken. Darüber hinaus können Änderungen in der Gesetzgebung, z.B. hinsichtlich der Besteuerung von Unternehmensgewinnen, die Profitabilität des Konzerns positiv beeinflussen.

4.3.2 Marktchancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe hat als etablierter Unternehmensverbund mit teils starker Marktpositionierung im Internet nach Einschätzung des Vorstands mittel- und langfristig gute Chancen und Voraussetzungen, von einer zu erwartenden Marktbereinigung zu profitieren. Dies sollte sich in steigenden Marktanteilen zeigen und damit erwartungsgemäß zu einer verbesserten Umsatz- und Ergebnissituation führen.

Die stetig voranschreitende Marktdurchdringung des stationären, vor allem aber des mobilen Internets in Deutschland und in Europa bietet ebenfalls gute Chancen für ein nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum der TOMORROW FOCUS-Gruppe.

Im Segment Publishing könnte die genannte kontinuierlich steigende Benutzerreichweite des Internets einen weiteren Anstieg der Nutzerzahlen der vermarkteten Eigen- und Partnerportale zur Folge haben und damit die künftige Umsatz- und Ergebnissituation positiv beeinflussen.

In den Segmenten Travel und Subscription kann eine weitere Marktdurchdringung des Internets zu einer intensiveren Nutzung der eigenen transaktionsbasierten Internetangebote beitragen und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflussen. Insbesondere könnten firmeneigene Portale wie Ecotour, ElitePartner, HolidayCheck, Jameda, Organize.me, Tjingo und Zoover im Falle einer fortschreitenden Marktdurchdringung des Internets von einer zunehmenden Geschäftsabwicklung über das Internet profitieren. Bei Ecotour, HolidayCheck, Tjingo und Zoover könnte dies zu einer Zunahme der Zahl vermittelter Reisen und Hotels führen. Bei Elitemedianet, Jameda und Organize.me wäre mit einem Anstieg zahlender Mitglieder zu rechnen.

Auch im Segment Other ist zu erwarten, dass eine kontinuierlich fortschreitende Marktdurchdringung des mobilen Internets die künftige Auftragslage und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflusst.

4.3.3 Weitere operative Chancen

Für hohe Profitabilität und Kapitalrendite sind eine kontinuierliche Optimierung wichtiger Geschäftsprozesse sowie eine strikte Kostenkontrolle von großer Bedeutung.

Daher werden auf zentraler und dezentraler Ebene laufend Ansätze zur kontinuierlichen Verbesserung der Profitabilität verfolgt. Ein Ziel ist es, Prozesse unternehmens- und bereichsübergreifend weiter zu vereinfachen, um operative Ineffizienzen zu reduzieren.

Darüber hinaus generiert die gesamte TOMORROW FOCUS-Gruppe dank des Know-hows der einzelnen Unternehmen und Bereiche, das dem gesamten Unternehmensverbund zur Verfügung gestellt wird, Synergien, die zu einer verbesserten Profitabilität beitragen. Ein konkretes Beispiel ist die gruppenübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Suchmaschinenoptimierung.

4.3.4 Strategische Chancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die Unternehmensstrategie wird durch die TOMORROW FOCUS AG koordiniert und mit den Segmenten regelmäßig überprüft und abgestimmt. Das erfahrene Management und schlanke Unternehmensstrukturen bieten in diesem Zusammenhang sehr gute Voraussetzungen, um potenzielle Chancen in den vier Segmenten möglichst effektiv und im Sinne eines nachhaltigen Unternehmenswachstums zu nutzen. Die Verzahnung und der dadurch bedingte Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen der TOMORROW FOCUS-Gruppe eröffnen ebenfalls Chancen, wie sie sich nur in einer diversifizierten Unternehmensgruppe ergeben können. Daraus können sich Vorteile gegenüber selbständigen, nur in einer Sparte agierenden Wettbewerbsunternehmen ergeben.

4.3.5 Personalchancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Qualifizierungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen und Zusatzleistungen wie leistungsbezogene Vergütungssysteme. Das Unternehmen sieht sich daher, auch aufgrund der Unternehmenserfolge der vergangenen Jahre als attraktiver Arbeitgeber, der sich bietende Unternehmenschancen dank der Qualifikation seiner Mitarbeiter effektiv nutzen kann.

4.3.6 Finanzwirtschaftliche Chancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Günstige Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich potenziell positiv auf die Finanzergebnisse des Konzerns auswirken. Die zentrale Finanzabteilung der TOMORROW FOCUS-Gruppe verfolgt daher genau die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, um Chancen zu identifizieren und im Sinne der gesamten Gruppe zu nutzen.

4.3.7 Gesamtbild der Chancenlage

Der TOMORROW FOCUS-Gruppe gelang es nach eigener Einschätzung, ihre Marktposition im Geschäftsjahr 2013 insgesamt auszubauen. Dies zeigt sich auch anhand der im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Umsatzzahlen des Geschäftsjahrs 2013.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Positionierung der TOMORROW FOCUS-Gruppe als breit aufgestellter Internet-Medienkonzern weiterhin eine solide Grundlage für eine positive Geschäftsentwicklung bildet.

Für das Geschäftsjahr 2014 kann für die TOMORROW FOCUS-Gruppe nach Unternehmenseinschätzung von einer ähnlich erfreulichen Chancensituation wie im Jahr 2013 ausgegangen werden.

Grundsätzlich besteht die Chance, dass sich einschlägige Indikatoren besser entwickeln als es die Unternehmensplanungen vorsehen. Dies könnte die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS-Gruppe zusätzlich positiv beeinflussen.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Die Zielsetzung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess besteht darin, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Es ist integraler Bestandteil der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse im TOMORROW FOCUS-Konzern. Soweit Rechnungslegungsprozesse auf Dienstleister ausgelagert sind, werden deren Kontroll- und Risikomanagementsysteme auf die besonderen Anforderungen unserer Gesellschaft abgestimmt und von uns laufend überwacht.

Die Systeme werden durch ein feinmaschiges Netzwerk installierter Kontrollen gestützt. Das interne Kontrollsystem wurde unter der Aufsicht und Verantwortung des Vorstands implementiert. Es ist so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist, dass

- die Finanzberichterstattung zuverlässig ist und die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit Gesetzen, Normen sowie mit den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen, den International Financial Reporting Standards (IFRS), stehen;
- die Vollständigkeit der Finanzberichterstattung gegeben ist;
- die Autorisierungsprozesse eingehalten werden und zeitnah erfolgen;
- das Vier-Augen-Prinzip bei der Zuweisung von IT-Rechnungslegungssystemen gelebt wird und nur autorisierte Personen Zugriffsberechtigungen für kritische Funktionen besitzen;
- das Prinzip der Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Abschlusserstellung eingehalten wird;
- sämtliche Transaktionen zeitnah und termingerecht erfasst werden, um eine planmäßige Abschlusserstellung zu gewährleisten;
- konzerninterne Transaktionen vollständig erfasst, abgestimmt und eliminiert werden;
- bilanzierungsrelevante und angabepflichtige Sachverhalte aus getroffenen Vereinbarungen identifiziert und korrekt im Abschluss abgebildet werden;

Für die Beurteilung des internen Kontrollsystems wurden die Prozesse auf Ebene der einzelnen rechtlichen Einheiten aufgenommen, insofern sie für die Konzernberichterstattung wesentlich sind. Den Kontrollzielen wurden die implementierten Kontrollen gegenübergestellt und bewertet. Die Systeme werden fortlaufend auf bestehende Wirksamkeit überprüft, kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Die Einhaltung und Aktualität des internen Kontrollsystems wird durch systematische Überprüfung überwacht. Die Ergebnisse der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen werden in einem Bericht zusammengefasst und direkt an den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess kann das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem jedoch – unabhängig von der Sorgfalt seiner Ausgestaltung – nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit bieten, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht und wesentliche Falschaussagen in der Rechnungslegung aufgedeckt und vermieden werden.

6. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die TOMORROW FOCUS AG hat zukünftige Zinsrisiken, welche durch die Aufnahme variabel verzinslicher Bankverbindlichkeiten entstanden sind, durch laufzeit- und währungskongruente Zinsswaps abgesichert. Zwischen den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Grundgeschäfte und den Sicherungsgeschäften in Form von Zinsswaps werden Bewertungseinheiten gebildet. Die Absicherung erfolgt auf der Grundlage von Micro-Hedges zum Ausgleich künftiger Schwankungen von Zahlungsströmen aufgrund variabler Zinsen.

Die Zinsswaps weisen einen Nominalbetrag von 11.000.000,00 Euro und einen negativen Zeitwert von 466 Tausend Euro auf (Vorjahr: 757 Tausend Euro). Der Nominalbetrag der Grundgeschäfte beträgt 22.000.000,00 Euro. Damit besteht ein Sicherungsumfang von 50,00 Prozent. Zur Bestimmung der Zeitwerte der Zinsswaps wird die Barwertmethode angewandt. Diese ermittelt die Barwerte der künftigen Zahlungen bis zum Vertragsende unter Zugrundelegung der auf Basis der Zinsstrukturkurve errechneten Terminalsätze.

Zu jedem Abschlussstichtag wird die Absicherungseffektivität hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos prospektive durch Anwendung der critical-term-match-Methode unter Beachtung der Bonität des Hedge-Partners beurteilt. Zusätzlich wird die Effektivität retrospektiv unter Zugrundelegung der Dollar-Offset-Methode gemessen. Alle bewertungsrelevanten Parameter stimmen überein.

Die Zinsswaps weisen die nachfolgend dargestellten Nominalwerte und Laufzeiten auf:

Nominalwerte in Tausend Euro	Euribor	Restlaufzeiten bis
5.000	3 Monate	30.12.2014
6.000	6 Monate	09.03.2016

7. Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungen gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2013 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 58.313.628,00 Euro. Das Grundkapital ist in 58.313.628 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von 1,00 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 4 Abs. 3 der Satzung ausgeschlossen, soweit nicht eine Verbriefung nach den Regeln erforderlich ist, die an einer Börse gelten, an der die Aktie zugelassen ist. Es können Sammelurkunden über Aktien ausgestellt werden. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Dem Unternehmen sind derzeit keine Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bekannt.

Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen

Nach den Bestimmungen des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2013 sind der Gesellschaft diesbezüglich folgende Stimmrechtsmitteilungen zugegangen:

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. Februar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland am 08. Februar 2013 die Schwelle von 3,00 Prozent und 5,00 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,69 Prozent (das entspricht 5.043.198 Stimmrechten) betragen hat.

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. Februar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland am 11. Februar 2013 die Schwelle von 5,00 Prozent und 3,00 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 Prozent (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Helmut Markwort, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28. Februar 2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland am 08. Februar 2013 die Schwelle von 3,00 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,80 Prozent (das entspricht 1.628.249 Stimmrechten) betragen hat.

Die Ethenea Independent Investors S.A., 5365 Munsbach, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. Mai 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland am 15. Mai 2013 die Schwelle von 3,00 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02 Prozent (das entspricht 1.763.403 Stimmrechten) betragen hat.

Die Ethenea Independent Investors S.A., 5365 Munsbach, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. Oktober 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland am 24. Oktober 2013 die Schwelle von 3,00 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,85 Prozent (das entspricht 1.665.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 08. November 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland am 07. November 2013 die Schwelle von 3,00 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,08 Prozent (das entspricht 1.794.324 Stimmrechten) betragen hat.

Sonderrechte

Aktien mit Sonderrechten, z.B. die Kontrollbefugnisse oder Entsenderechte verleihen, existieren nicht.

Stimmrechtskontrolle bei Beteiligungen von Mitarbeitern

Für von Mitarbeitern gehaltene Aktien der TOMORROW FOCUS AG sind dem Vorstand keine Stimmrechtskontrollen bekannt.

Ernennung und Abberufung von Vorständen und Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 AktG und § 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens 5 Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig.

Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Er kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes bestellen.

Die Gesellschaft wird gemäß § 5 Abs. 2 ferner durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen vertreten. Stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen ordentlichen insoweit gleich. Ist nur ein Vorstandsmitglied

bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat kann einem, mehreren oder allen Vorstandsmitgliedern die Befugnis zur Einzelvertretung einräumen und/oder Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB erteilen, soweit § 112 AktG letzteres zulässt. Die Befugnis zur Einzelvertretung und/oder die Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB kann jederzeit widerrufen werden.

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zur Änderung, die nur die Fassung betrifft, ist gemäß § 8 Abs. 5 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals neu zu fassen.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 18 der Satzung der einfachen Mehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien und Ausgabe neuer Aktien

1. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 14.578.407,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 14.578.407 neuen nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen,
 - soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen;
 - wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;
 - wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals anzupassen.

2. Das Grundkapital ist um bis zu 4.842.070,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 4.842.070 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und /oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 von der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2015 begeben werden, von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

3. Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2010 dazu ermächtigt, nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10,0 Prozent beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2015.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

- aa) Erfolgt der Erwerb über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem Erwerb der Aktien ermittelten durchschnittlichen Schlusskurs (XETRA-Handel oder vergleichbares Nachfolgesystem) für Aktien gleicher Ausstattung um nicht mehr als 10,00 Prozent über- und nicht mehr als 20,00 Prozent unterschreiten.
- bb) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, darf der gebotene Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10,00 Prozent über- und nicht mehr als 20,00 Prozent unterschreiten. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden oder aufgrund früherer Ermächtigungen erworben wurden, neben der Veräußerung durch Angebot an alle Aktionäre oder der Veräußerung über die Börse

- aa) Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie beim Erwerb von Forderungen gegen die Gesellschaft als Gegenleistung anzubieten;
- bb) an Dritte zu veräußern. Der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft an Dritte abgegeben werden, darf den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreiten. Beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;
- cc) zur Gewährung von Aktien an Mitglieder des Vorstands und an sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zu verwenden, soweit diese Personen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen zu deren Bezug berechtigt sind. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.
- dd) einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Die Aktien können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Vorstehende Ermächtigungen betreffend die Verwendung der erworbenen eigenen Aktien können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter lit. aa), bb) und cc) verwendet werden. Der Vorstand wird die Hauptversammlung über die Gründe und den Zweck des Erwerbs eigener Aktien, über die Zahl der erworbenen Aktien und den auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals sowie über den Gegenwert, der für die Aktien gezahlt wurde, jeweils unterrichten.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme der Ermächtigung zur Einziehung anzupassen.

Zum 31. Dezember 2013 verfügt die Gesellschaft nicht über eigene Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Wesentliche Vereinbarungen der TOMORROW FOCUS AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sind nicht bekannt.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Wenn durch einen Aufsichtsratsbeschluss gegen den Willen von Herrn Christoph Schuh die Geschäftsordnung derart geändert wird, dass sich die ihm zugewiesenen Geschäftsbereiche ändern oder eine wesentliche Einschränkung der in der Geschäftsordnung geregelten Befugnisse erfolgt oder die Person des derzeit amtierenden Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt oder die Person eines zukünftigen Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt und der neue Aufsichtsratsvorsitzende nicht aus dem Kreis der heutigen Aufsichtsratsmitglieder stammt, hat Herr Schuh ein Sonderrecht zur Kündigung seines Anstellungsvertrags. Bei Ausübung des Rechts zur Sonderkündigung hat Herr Schuh einen Anspruch auf Zahlung einer Abfindung beziehungsweise von Überbrückungsgeld. Diese Zahlungen sind auf maximal zwei Jahresgehälter begrenzt.

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der TOMORROW FOCUS AG. Näheres hierzu beschreibt die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB, die der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – auf der Homepage der TOMORROW FOCUS AG unter http://www.tomorrow-focus.de/investor-relations/fest/investor-relations-corporate-governance_aid_160.html abgegeben hat.

9. Zusammenfassende Erklärung des Vorstands zum Bericht über die Verbindungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG

Die Gesellschaften des TOMORROW FOCUS Konzerns haben nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

München, 20. März 2014

Der Vorstand

10. Vergütungsbericht

Vergütungsbericht des Vorstands

Die Gesamtstruktur der Vorstandsvergütung wird vom gesamten Aufsichtsrat festgelegt. Es besteht daher kein Ausschuss innerhalb des Aufsichtsrats, der sich mit der Vergütung der Vorstandsmitglieder befasst. Die Festlegung der Vergütung des Vorstands orientiert sich an der Größe und Ausrichtung des Unternehmens sowie an seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Darüber hinaus ist sie so bemessen, dass sie wettbewerbsfähig ist und somit Anreize für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit in einem dynamischen Umfeld bietet.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich zum einen aus einem erfolgsunabhängigen Fixum und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zwischen 20,00 Prozent und 35,00 Prozent zusammen. Diese ist wiederum zu rund einem Drittel von einer leistungsbezogenen, also von individuellen Zielen abhängigen Komponente und zu rund zwei Dritteln von einer gewinnabhängigen Komponente abhängig. Beide Komponenten werden jährlich neu vom Aufsichtsrat festgelegt.

Den Mitgliedern des Vorstands und des oberen Managements des Konzerns wird seit 2011 ein anteilsbasierter Performance Share Plan mit Barausgleich in jährlichen Tranchen für fünf Jahre gewährt. Die Erdienungsperiode entspricht dem jeweiligen Geschäftsjahr. Mit jeder Tranche wird den leitenden Angestellten der Gesellschaft eine von der Earnings Before Tax and Amortisation (EBTA)-Zielerreichung abhängige Anzahl von virtuellen Aktien der Gesellschaft zugeteilt, die einem Wartezeitraum von jeweils drei Jahren unterliegen und nach Ablauf des Wartezeitraums zu einer Barzahlung führen können (erstmalig in 2015 für 2011). Der Bezug einer Tranche berechtigt nicht automatisch zum Bezug der folgenden Tranchen. Ebenso wird durch die Verfehlung der Planhürden in einem Jahr nicht automatisch der Anspruch für die folgenden Jahre ungültig.

Die Anzahl der je Tranche aus dem LTIP gewährten virtuellen Aktien entspricht dem Quotienten aus dem EBTA-abhängigen Basisbetrag (EBTA-Basisbetrag) und dem durchschnittlichen Ausgangs-Referenzkurs der Aktie der Gesellschaft, ggf. auf eine volle Stückzahl kaufmännisch gerundet. Im Falle der Übererfüllung des EBTA-Zielwerts im jeweiligen Geschäftsjahr erhöht sich der EBTA-Basisbetrag entsprechend dem Prozentsatz der Übererfüllung, maximal jedoch auf 120,00 Prozent des Ziel-Basisbetrages (dieser entspricht 100,00 Prozent Zielerreichung). Im Falle einer Untererfüllung des EBTA-Zielwerts im jeweiligen Geschäftsjahr reduziert sich der EBTA-Basisbetrag entsprechend dem Prozentsatz der Untererfüllung. Der EBTA-Basisbetrag entfällt bei einem EBTA im jeweiligen Geschäftsjahr von weniger als 80,00 Prozent des EBTA-Zielwerts. Eine Zuteilung von virtuellen Aktien findet außerdem nicht statt, falls im betreffenden Geschäftsjahr nach dem gebilligten Konzernabschluss (IFRS) das Net Debt das Doppelte des EBITDA übersteigt. Das Net Debt ist die Summe aller zinstragender Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten. Der Ausgangs-Referenzkurs der virtuellen Aktien ist der Durchschnitt der Schlusskurse der TOMORROW FOCUS AG Aktie im XETRA-Handelssystem während der letzten 100 Börsenhandelstage vor der ordentlichen Hauptversammlung, in der der vom Aufsichtsrat gebilligte Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr vorgelegt wird.

Der Auszahlungsbetrag aus dem LTIP nach Ablauf des Wartezeitraums errechnet sich aus der Multiplikation der Anzahl der dem Berechtigten zugeteilten virtuellen Aktien der jeweiligen Tranche mit dem Schluss-Referenzkurs der Aktie der Gesellschaft zuzüglich der kumulierten Dividende pro virtueller Aktie. Der Schluss-Referenzkurs ergibt sich als Durchschnitt der Schlusskurse der TOMORROW FOCUS AG Aktie im XETRA Handelssystem an der Frankfurter Börse während der letzten 100 Börsentage vor der ordentlichen Hauptversammlung, in der der vom Aufsichtsrat gebilligte Konzernabschluss für das dritte Geschäftsjahr vorgelegt wird, das dem Ablauf der dreijährigen Wartezeitraums der jeweiligen Tranche folgt. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf das Dreifache des EBTA-Basisbetrags der jeweiligen Tranche begrenzt.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten virtuellen Aktien, bei denen das Recht der Gegenpartei auf Erhalt von flüssigen Mitteln unverfallbar ist, wurde auf Basis eines nach HGB anerkannten Bewertungsmodells (hier: Binomialmodell) geschätzt und stellt sich wie folgt dar:

Übrige sonstige Verpflichtungen	2013	in T €
		2012
Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich gegenüber Vorständen	1.602	1.013
Summe	1.602	1.013

Der erfasste Personalaufwand für während des Geschäftsjahrs erhaltene Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwand	2013	in T €
		2012
Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich gegenüber Vorständen	589	446
Summe	589	446

Zudem wird ein Firmenwagen gestellt. Weitere Komponenten bestehen nicht.

Die Hauptversammlung vom 1. Juni 2011 hat mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, von der sogenannten Opting-out-Klausel Gebrauch zu machen. Damit ist die TOMORROW FOCUS AG bis einschließlich des Geschäftsjahrs 2015 von der gesetzlichen Verpflichtung der individualisierten Offenlegung befreit.

Die Summe der Bezüge an den aus drei Mitgliedern bestehenden Vorstand belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 2,15 Millionen Euro (Vorjahr: 1,71 Millionen Euro). Darin enthalten sind feste Bezüge in Höhe von 1,11 Millionen Euro und variable Bezüge in Höhe von 1,04 Millionen Euro.

Aktienbesitz des Vorstands

Herr Christoph Schuh hielt zum 31. Dezember 2013 insgesamt 82.500 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,14 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Herr Dr. Dirk Schmelzer hielt zum 31. Dezember 2013 insgesamt 40.000 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,07 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2013 folgende Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Vorstands gemäß §15a des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden:

Transaktionen mit TOMORROW FOCUS Aktien

Meldepflichtige Person	Datum des Geschäfts	Transaktion	Börsenplatz	Anzahl	Preis pro Stück
Christoph Schuh	12.08.2013	Verkauf	Xetra, Tradegate	18.128	3,930 Euro
	13.08.2013	Verkauf	Hamburg	27.500	3,979 Euro
	14.08.2013	Verkauf	Hamburg	10.000	4,010 Euro

Sonstige Angaben zum Vorstand

Die Mitglieder von Organen der TOMORROW FOCUS AG sowie alle Organe der verbundenen Unternehmen werden von der TOMORROW FOCUS AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und leitende Angestellte (D&O-Versicherung). Sie deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Führungstätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Die genannte D&O-Versicherung sieht für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt in Höhe von 0,55 Millionen Euro vor.

Es bestehen ferner keine Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder.

Vergütungsbericht des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG ist in § 11 der Satzung der TOMORROW FOCUS AG geregelt. Demnach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von 25.000,00 Euro. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält die doppelte Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahrs angehört haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013 beträgt daher wie folgt:

	Vergütung
Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender bis 12.06.2013)	22.500,00 Euro
Stefan Winners (Vorsitzender ab 12.06.2013)	27.500,00 Euro
Dr. Andreas Rittstieg (stellv. Vorsitzender)	25.000,00 Euro
Dr. Dirk Altenbeck (ab 12.06.2013)	13.750,00 Euro
Annet Aris	25.000,00 Euro
Prof. Dr. Stefan Leberfinger (bis 12.06.2013)	11.250,00 Euro
Martin Weiss	25.000,00 Euro
Philipp Welte	25.000,00 Euro

Des Weiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört, in Höhe von 6 Tausend Euro (Vorjahr: 8 Tausend Euro).

Aktienbesitz des Aufsichtsrats

Der Gesamtbesitz aller vom Aufsichtsrat direkt oder indirekt gehaltenen Aktien der TOMORROW FOCUS AG lag am Ende des Geschäftsjahrs 2013 bei 275.551 Stück.

Kein Aufsichtsratsmitglied lag über der für die individuelle Berichterstattung festgelegten Grenze von ein Prozent der ausgegebenen Aktien.

Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2013 folgende Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß §15a des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden:

Transaktionen mit TOMORROW FOCUS Aktien

Meldepflichtige Person	Datum des Geschäfts	Transaktion	Börsenplatz	Anzahl	Preis pro Stück
Martin Weiss	23.04.2013	Verkauf	außerbörslich	10.000	4,21 Euro

Sonstige Angaben zum Aufsichtsrat

Die TOMORROW FOCUS AG unterhält für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung ohne Selbstbehalt (D&O-Versicherung). Weitere Informationen zu dieser Versicherung finden Sie unter „Sonstige Angaben zum Vorstand“ als Bestandteil dieses Vergütungsberichts.

Sonstiges

Leitenden Mitarbeitern der TOMORROW FOCUS AG sowie den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften wird analog den Vorstandsmitgliedern der TOMORROW FOCUS AG ein Long-Term Incentive-Programm in Form eines aktienkursorientierten Performance Share Plans in jährlichen Tranchen gewährt. Mit jeder Tranche wird den Begünstigten eine von der EBTA-Zielerreichung abhängige Anzahl von virtuellen Aktien der Gesellschaft zugeteilt, die einem Wartezeitraum von drei Jahren unterliegen und nach Ablauf des Wartezeitraums zu einer bereits nach dem ersten Jahr erdienten Barzahlung an die Begünstigten führen.

Für den Aufsichtsrat und sonstige Mitarbeiter bestehen innerhalb der TOMORROW FOCUS AG keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierten Anreizsysteme.

11. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2013 beschäftigte die TOMORROW FOCUS AG im Durchschnitt ohne Vorstandsmitglieder 24 Mitarbeiter und 2 Aushilfen (Vorjahr: 23 Mitarbeiter).

Der Personalaufwand der TOMORROW FOCUS AG im Geschäftsjahr 2013 betrug 4,41 Millionen Euro nach 3,67 Millionen Euro im Vorjahr.

12. Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige TOMORROW FOCUS betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des TOMORROW FOCUS-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von TOMORROW FOCUS liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von TOMORROW FOCUS. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von TOMORROW FOCUS wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2.2 Risiken“ dieses Berichts beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über TOMORROW FOCUS betreffende Risiken und Ungewissheiten sind diesem Jahresbericht sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der TOMORROW FOCUS-Webseite unter www.tomorrow-focus.de abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von TOMORROW FOCUS wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. TOMORROW FOCUS übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Einzelabschluss zum 31. Dezember 2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS AG vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage der TOMORROW FOCUS AG im Lagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG beschrieben sind.

München, den 20. März 2014

Antonius Bouten

Dr. Dirk Schmelzer

Christoph Schuh

Vorstandsvorsitzender

Finanzvorstand

Mitglied des Vorstands

Bilanz nach HGB zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2012	31.12.2013
	T €	€
A. Anlagevermögen	181.128	192.912.600,27
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	178	126.184,08
1. entgeltlich erworbene EDV-Lizenzen	178	126.184,08
II. Sachanlagen	499	440.840,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	499	440.840,00
III. Finanzanlagen	180.451	192.345.576,19
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	180.218	191.113.685,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	214	229.053,11
3. sonstige Ausleihungen	19	1.002.838,04
B. Umlaufvermögen	24.854	33.668.087,46
I. Vorräte	2	3.046,37
1. Waren	2	3.046,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.056	22.297.563,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	58.988,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.938	21.495.022,52
3. sonstige Vermögensgegenstände	118	743.552,59
III. Guthaben bei Kreditinstituten	9.796	11.367.477,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51	40.321,38
Summe Aktiva	206.033	226.621.009,11

PASSIVA	31.12.2012	31.12.2013
	T €	€
A. Eigenkapital	128.822	143.489.146,92
I. Gezeichnetes Kapital*	53.012	58.313.628,00
II. Kapitalrücklage	63.355	77.475.666,22
III. Bilanzgewinn	12.455	7.699.852,70
B. Rückstellungen	6.647	8.776.293,94
1. Steuerrückstellungen	0	35.790,00
2. sonstige Rückstellungen	6.647	8.740.503,94
C. Verbindlichkeiten	70.564	74.355.568,25
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.217	37.213.458,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen	396	492.034,93
3. Unternehmen	31.014	34.951.075,84
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.937	1.698.998,64
Summe Passiva	206.033	226.621.009,11

* Bedingtes Kapital: 4.842.070,00 € (Vorjahr: 4.842 Tsd. €)

**Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	2012	2013
	T €	€
1. Umsatzerlöse	568	667.405,31
2. sonstige betriebliche Erträge	2.023	3.508.395,24
3. Materialaufwand	-894	-826.226,44
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	-894	-826.226,44
4. Personalaufwand	-3.673	-4.411.924,28
a) Löhne und Gehälter	-3.441	-4.149.366,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-232	-262.557,99
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-164	-188.351,31
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.692	-6.636.676,14
7. Erträge aus Beteiligungen	13.231	10.783.013,82
8. Erträge aus Gewinnabführung	7.945	1.822.632,33
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155	88.321,64
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.036	-3.772.485,76
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-230.856,48
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.036	-2.039.368,82
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.427	-1.236.120,89
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	35.815,27
15. sonstige Steuern	-3	0,00
16. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	9.424	-1.271.936,16
17. Gewinnvortrag	3.031	8.971.788,86
18. Bilanzgewinn	12.455	7.699.852,70

Anhang der TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr 2013

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Eigenkapital, bedingtes und genehmigtes Kapital sowie eigene Aktien

Die Gesellschaft ist im Premium-Segment der Deutschen Börse zum Stichtag mit 58.313.628 Aktien unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 (ISIN DE0005495329) notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 wurde bedingtes Kapital in Höhe 4.842.070,00 Euro geschaffen (bedingtes Kapital 2010/I). Das bedingte Kapital dient der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2015.

Am 12. Juni 2013 hat die Hauptversammlung die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2010/I über zuletzt 21.204.957,00 Euro beschlossen und den Vorstand gleichzeitig ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 11. Juni 2018 einmal oder mehrfach um bis zu 14.578.407,00 Euro gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013/I). Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 hat die Ermächtigung des Vorstands aufgehoben, bis zum 19. November 2010 eigene Aktien, von bis zu insgesamt 10,00% des Grundkapitals zu erwerben. Im Gegenzug wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10,00 Prozent ermächtigt. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2015.

Am 6. Februar 2013 hat der Vorstand der TF AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, durch Ausgabe von 5.043.198 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien (Stückaktien) das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals von 53.012.390,00 Euro um bis zu 5.043.198,00 Euro gegen Bareinlage auf 58.055.588,00 Euro zu erhöhen.

Aus dieser Kapitalerhöhung ist der Gesellschaft ein Betrag von insgesamt 18.484.000,00 Euro zugeflossen. Der die Grundkapitalerhöhung übersteigende Betrag wurde der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB zugeführt.

Die TF AG erwarb mit Wirkung zum 1. Januar 2013 100 Prozent der Anteile an der NetMoms GmbH, welche das Eltern- und Frauenportal netmoms.de betreibt. Der Kaufpreis wurde durch eine Barzahlung sowie durch die Ausgabe von 258.040 neuen Aktien der TF AG durch Sachkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital beglichen.

3. Anteilsbesitz

Gesellschaft	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital 31.12.2013 in €	Ergebnis 2013 in €
Cellular GmbH, Hamburg**	100,00	59.479,42	0,00*
Elitemedianet GmbH, Hamburg	100,00	3.227.118,79	0,00*
Finanzen100 GmbH, Köln	100,00	-2.050.722,12	85.657,41
HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz	100,00	27.912.095,64	14.313.488,63
HolidayCheck France SAS (i.L.), Paris/Frankreich**	100,00	41.119,00	-8.642,00
HolidayCheck Polska Sp. z.o.o., Warschau/Polen**	100,00	186.614,08	42.605,66
jameda GmbH, München	100,00	-1.884.603,67	43.066,13
NetMoms GmbH, Köln	100,00	133.042,33	86.731,46
FamilyBook GmbH i.L., Köln**	100,00	22.734,28	13.214,25
organize.me GmbH, München	100,00	-555.576,61	-580.576,61
TF Digital GmbH, München	100,00	-2.338.352,98	-2.095.086,53

TOMORROW FOCUS Content & Services GmbH, München**	100,00	-196.930,61	-221.930,61
TOMORROW FOCUS Media GmbH, München	100,00	43.048.870,77	0,00*
Tomorrow Travel B.V., Woerden, Niederlande	100,00	872.150,00	-575.863,00
TOMORROW Travel Solutions GmbH, München	100,00	36.508,48	11.508,48
RPC Voyages SAS, Courbevoie, Frankreich**	55,00	-3.919.950,63	-3.617.570,05
Webassets B.V., Zeist, Niederlande	50,99	10.395.741,00	1.960.146,00
Meteovista B.V., Zeist, Niederlande**	100,00 (indirekt: 50,99)	928.451,00	738.229,00
Zoover France SARL, Paris, Frankreich**	100,00 (indirekt: 50,99)	-516.627,00	-68.470,00
Zoover GmbH, Köln**	100,00 (indirekt: 50,99)	-386.817,00	116.805,00
Zoover International B.V., Zeist, Niederlande**	100,00 (indirekt: 50,99)	1.742.126,00	120.908,00
Zoover International Holland Filiaal, Zeist, Niederlande**	100,00 (indirekt: 50,99)	607,00	0,00
Zoover Media B.V., Zeist, Niederlande **	100,00 (indirekt: 50,99)	9.630.176,00	1.304.521,00
Zoover Travel B.V., Zeist, Niederlande**	100,00 (indirekt: 50,99)	103.569,00	-4.165,00
Zoover Internet Teknolojileri Tuzim Ticaret Ltd., Kusadasi, Türkei**	95,00 (indirekt: 48,44)	0,00	0,00
Zoover Italia SARL, Monza, Italien**	95,00 (indirekt: 48,44)	3.437,00	0,00

* Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

** An diesen Gesellschaften besteht lediglich ein mittelbarer Anteilsbesitz.

4. Ansatz- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Grundsätze für Bilanzierung und Bewertung unverändert beibehalten. Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bewertet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, falls erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögenswerte mit einem Wert bis zu 410,00 Euro werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Ferner wird ihr Abgang im Zugangsjahr unterstellt.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bilanziert, falls eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Wertaufholungen im Sinne von § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen.

Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktpreisen am Jahresende. Die Anschaffungskosten ergeben sich aus fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittspreisen unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Preisnachlässen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit Nennwerten angesetzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, sind zu den an den Entstehungstagen geltenden oder den höheren Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der TOMORROW FOCUS AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Der Ansatz von

steuerlichen Verlustvorträgen erfolgt nur in der Höhe, in der eine Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwarten ist.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der TOMORROW FOCUS AG von aktuell 32,59Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom Aktivierungswahlrecht dergestalt Gebrauch gemacht werden, dass keine latenten Steuern aktiviert würden.

Die Posten des Eigenkapitals werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip alle dem Grunde nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Erfüllungsbeträgen. Schuldposten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, werden mit dem jeweils niedrigeren Kurs des Entstehungstags oder mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag ausgewiesen. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Soweit die Bildung von Bewertungseinheiten möglich ist, werden diese unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die Umsatzerlöse gelten mit der Leistungserbringung als realisiert.

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Bewertung der Sacheinlage bei der NetMoms GmbH erfolgte zu Nennwerten.

Zur Position Finanzanlagen wird auf Punkt 3 Anteilsbesitz verwiesen.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abschreibungen (kumuliert) €	Buchwert 31.12.2013 €	Buchwert 31.12.2012 €	Abschreibungen des Geschäftsjahrs €
	Stand 01.01.2013 €	Zugänge €	Abgänge €				
Immaterielle Vermögensgegenstände	326.311,45	23.135,58	0,00	223.262,95	126.184,08	177.693,00	74.644,50
entgeltlich erworbene EDV-Lizenzen	326.311,45	23.135,58	0,00	223.262,95	126.184,08	177.693,00	74.644,50
Sachanlagen	910.485,92	58.890,50	33.642,82	494.893,60	440.840,00	499.357,00	113.706,81
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	910.485,92	58.890,50	33.642,82	494.893,60	440.840,00	499.357,00	113.706,81
Finanzanlagen	180.646.081,37	19.052.292,25	3.384.904,29	3.967.893,14	192.345.576,19	180.450.672,99	3.772.485,76
Anteile an verbundenen Unternehmen	180.413.655,04	18.033.877,00	3.384.904,29	3.948.942,71	191.113.685,04	180.218.246,66	3.753.535,33
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	213.474,90	15.578,21	0,00	0,00	229.053,11	213.474,90	0,00
sonstige Ausleihungen	18.951,43	1.002.837,04	0,00	18.950,43	1.002.838,04	18.951,43	18.950,43
Summen	181.882.878,74	19.134.318,33	3.418.547,11	4.686.049,69	192.912.600,27	181.127.722,99	3.960.837,07

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände über 301,93 Euro (Vorjahr: 396,00 Euro) besitzen eine Laufzeit von über einem Jahr. Sämtliche übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des abgelaufenen Geschäftsjahrs und des Vorjahrs haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 229.981,07 Euro (Vorjahr: 127.335,28 Euro) und sonstige Forderungen in Höhe von 21.386.858,12 Euro (Vorjahr: 14.909.233,64 Euro).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist eine Forderung in Höhe von 15.124.536,42 Euro (Vorjahr: 8.906.617,71 Euro) enthalten die eine Laufzeit größer fünf Jahren hat.

4.3 Sonstige Rückstellungen

Ausgewiesen werden Beträge für sonstige Personalkosten von 3.883.952,61 Euro (Vorjahr: 2.397.891,27 Euro), für Prüfungs- und Beratungskosten von 380.359,32 Euro (Vorjahr: 395.359,32 Euro), für ausstehende Rechnungen von 515.786,01 Euro (Vorjahr: 95.000,00 Euro) sowie für sonstige Aufwendungen von 3.960.406,00 Euro (Vorjahr: 3.758.669,00 Euro).

4.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten-Spiegel

	Restlaufzeiten			gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	713.458,84 (Vorjahr: 716.845,63)	36.500.000,00	0,00	37.213.458,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	492.034,93 (Vorjahr: 396.038,39)	0,00	0,00	492.034,93
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.951.075,84 (Vorjahr: 31.014.469,73)	0,00	0,00	34.951.075,84
sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	616.206,64 123.200,44 (Vorjahr: 813.821,21)	1.082.792,00 0,00	0,00 0,00	1.698.998,64 123.200,44
im Rahmen der sozialen Sicherheit	644,11 (Vorjahr: 1.815,72)	0,00	0,00	644,11
andere Verbindlichkeiten	492.362,09 (Vorjahr: 93.140,87)	1.082.792,00	0,00	1.575.154,09
	36.772.776,25	37.582.792,00	0,00	74.355.568,25

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 149.219,66 Euro (Vorjahr: 128.573,17 Euro) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 34.923.672,85 Euro (Vorjahr: 29.518.063,53 Euro).

4.5 Bewertungseinheiten

Die TOMORROW FOCUS AG hat zukünftige Zinsrisiken, welche durch die Aufnahme variabel verzinslicher Bankverbindlichkeiten entstanden sind, durch laufzeit- und währungskongruente Zinsswaps abgesichert. Zwischen den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Grundgeschäfte und den Sicherungsgeschäften in Form von Zinsswaps werden Bewertungseinheiten gebildet. Die Absicherung erfolgt auf der Grundlage von Micro-Hedges zum Ausgleich künftiger Schwankungen von Zahlungsströmen aufgrund variabler Zinsen.

Die Zinsswaps weisen einen Nominalbetrag von 11.000.000,00 Euro und einen negativen Zeitwert von 465.585,17 Euro auf. Der Nominalbetrag der Grundgeschäfte beträgt 22.000.000,00 Euro. Damit besteht ein Sicherungsumfang von 50,00%. Zur Bestimmung der Zeitwerte der Zinsswaps wird die Barwertmethode angewandt. Diese ermittelt die Barwerte der künftigen Zahlungen bis zum Vertragsende unter Zugrundelegung der auf Basis der Zinsstrukturkurve errechneten Terminalsätze.

Zu jedem Abschlussstichtag wird die Absicherungseffektivität hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos prospektive durch Anwendung der critical term match-Methode unter Beachtung der Bonität des Hedge-Partners beurteilt. Zusätzlich wird die Effektivität retrospektiv unter Zugrundelegung der Dollar-Offset-Methode gemessen. Alle bewertungsrelevanten Parameter stimmen überein.

Die Zinsswaps weisen die nachfolgend dargestellten Nominalwerte und Laufzeiten auf:

Nominalwerte in €	Euribor	Restlaufzeiten bis
5.000.000,00	3 Monate	30.12.2014
6.000.000,00	6 Monate	09.03.2016

4.6 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Des Weiteren hat die Gesellschaft gegenüber Tochtergesellschaften Liquiditätsgarantien abgegeben. Sie verpflichtet sich darin, die Tochtergesellschaften finanziell so auszustatten, dass die Fortführung des Geschäftsbetriebs sichergestellt ist. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach den vorliegenden Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsame sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB bestanden zum Stichtag in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverträge		€
fällig 2014	782.873,57	
fällig 2015 bis 2018	877.133,22	
fällig nach 2018	0	
Sonstige Verträge		€
fällig 2014	3.997.808,21	
fällig 2015 bis 2018	24.806.441,12	
fällig nach 2018	0,00	

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von sonstigen Verträgen bestehen in Höhe von 770.294,16 Euro gegenüber Unternehmen des Teilkonzerns der Burda GmbH, Offenburg, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

In der Angabe zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen sind Verpflichtungen über Kaufoptionen zum Erwerb weiterer Anteile an Tochterunternehmen mit 21.718.536,00 Euro enthalten. Der Ausübungspreis definiert sich u.a. als Multiple des anteiligen Unternehmenswerts. Die im Schätzwege ermittelten Beträge basieren auf den verabschiedeten Planzahlen der Tochtergesellschaften.

4.7 Umsatzerlöse

Ausgewiesen werden inländische Umsatzerlöse aus Managementleistungen, Gegengeschäften und sonstigen Erlösen.

4.8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens über 1.263.159,54 Euro (Vorjahr: 222.121,53 Euro) sowie periodenfremde Erträge über 92.373,25 Euro (Vorjahr: 77.769,67 Euro). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Kostenerstattungen für Vorjahre, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Aufwandsweiterbelastungen an Tochtergesellschaften zusammen.

4.9 Personalaufwand

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung von 2.709,39 Euro (Vorjahr: 2.232,68 Euro).

4.10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen über 222.145,36 Euro (Vorjahr: 99.193,25 Euro), Aufwand aus Kurs- und Währungsdifferenzen von 25.422,45 Euro (Vorjahr: 15.237,75 Euro) sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von 0,00 Euro (Vorjahr: 1.788.519,96 Euro).

4.11 Erträge aus Beteiligungen

Der Posten enthält Erträge aus verbundenen Unternehmen über 10.783.013,82 Euro (Vorjahr: 13.230.532,96 Euro).

4.12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinsen von verbundenen Unternehmen über 70.293,03 Euro (Vorjahr: 48.885,54 Euro).

4.13 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Posten enthält eine Wertberichtigung auf Anteile an verbundenen Unternehmen über 3.753.535,23 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro), eine Wertberichtigung auf sonstige Ausleihungen über 18.950,40 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) sowie eine Wertberichtigung auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen über 0,00 Euro (Vorjahr: 1.036.000,00 Euro) auf Grund voraussichtlich dauernder Wertminderung.

4.14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält Zinsen an verbundene Unternehmen von 156.010,99 Euro (Vorjahr: 96.185,29 Euro), sowie Zinsen aus der Aufzinsung in Höhe von 344.915,00 Euro (Vorjahr: 225.753,00 Euro).

5. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 24 Angestellte und 2 Aushilfen beschäftigt.

6. Gesellschafter, Konzernabschluss, verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen gemäß § 315a HGB einen befreienden Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards und einen befreienden Konzernlagebericht auf.

Die Gesellschaft wird in den Teilkonzernabschluss der Burda GmbH, Offenburg, sowie in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen. Die Konzernabschlüsse werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht.

7. Aufsichtsrat

	Funktion	Ausgeübter Beruf / weitere Aufsichtsratsmandate
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 12. Juni 2013)	Vorstandsvorsitzender der Hubert Burda Media Gruppe, München; Aufsichtsratsmitglied der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg; Aufsichtsratsvorsitzender Doğan Burda Dergi Yayincilik ve Pazarlama A.Ş., Istanbul/Türkei Aufsichtsratsmitglied der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg; Aufsichtsratsmitglied der Glam Inc., Palo Alto, USA
Stefan Winners	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 12. Juni 2013)	Vorstand Digital der Hubert Burda Media Gruppe, München; Aufsichtsratsvorsitzender der XING AG, Hamburg (seit Mai 2013); Mitglied des Aufsichtsrats der zooplus AG, München; Mitglied des Beirats der Cyberport GmbH, Dresden (seit Dezember 2013)
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt; Aufsichtsratsmitglied der Brenntag AG, Mülheim a.d.R.; Beiratsmitglied der Huesker Holding GmbH, Gescher; Verwaltungsratsmitglied der Berenberg Bank, Hamburg; Mitglied des Aufsichtsrats der Hapag Lloyd Holding AG und der Hapag Lloyd AG, Hamburg; Mitglied des Verwaltungsrats der Kühne Holding AG, Schindellegi/Schweiz

Annet Aris	Aufsichtsratsmitglied	Dipl.-Ingenieur MBA, adjunct Professorin für Strategy am Institut Européen d'Administration des Affaires (INSEAD) in Fontainebleau, Frankreich; Aufsichtsratsmitglied der ASR Nederland N.V., Utrecht/Niederlande; Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende der Hansa-Heemann AG, Rellingen; Aufsichtsratsmitglied der Sanoma Group Oy, Helsinki/Finnland; Aufsichtsratsmitglied der Jungheinrich AG, Hamburg; Aufsichtsratsmitglied der Kabel Deutschland AG, München
Dr. Dirk Altenbeck	Aufsichtsratsmitglied (seit 12. Juni 2013)	Steuerberater; geschäftsführender Gesellschafter der PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Executive Vice President der Millicom International S.A., Luxemburg/Luxemburg; Non-Executive Director (Aufsichtsrat) of "Comcel Guatemala S.A.", Guatemala City/Guatemala
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied (bis 12. Juni 2013)	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater; Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München; Beiratsmitglied der Thurn und Taxis'schen Gesamtverwaltung, Regensburg; Aufsichtsratsvorsitzender der Bankhaus Herzogpark AG, München
Philipp Welte	Aufsichtsratsmitglied	Vorstand Verlage der Hubert Burda Media Gruppe, München

Für Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Geschäftsjahr Bezüge von 175.000,00 Euro gewährt.

8. Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr bestellt:

	Funktion/ ausgeübter Beruf	Aufsichtsratsmandate
Antonius Bouten	Vorstandsvorsitzender	Vorsitzender des Verwaltungsrats der HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz (seit 18. Februar 2013)
Dr. Dirk Schmelzer	Vorstandsmitglied (Finanzvorstand)	Mitglied des Verwaltungsrats der HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz Mitglied des Beirates der Munich Business School, München (seit 27. Juni 2013)
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied (Mitglied des Vorstands)	

Herr Bouten war in 2013 für die Unternehmensentwicklung, das Personalwesen, die Konzernrevision und Konzernkommunikation zuständig sowie operativ für die Gesellschaften HolidayCheck, Zoover, Tjingo, Ecotour und jameda verantwortlich.

Herr Dr. Schmelzer war in 2013 zuständig für Controlling, Berichtswesen, Risikomanagement und interne Kontrollsysteme, finanzielles Beteiligungsmanagement, Finanzierungen und Bankenbetreuung, externe Finanzberichterstattung, Investorenbetreuung, Rechts-, Vertrags- und Steuermanagement sowie die allgemeine Verwaltung mit Einkauf.

Herr Schuh war in 2013 für die Gesellschaften Elitemedianet, TOMORROW FOCUS Media, Finanzen100, NetMoms, Cellular und organize.me zuständig. Ferner ist er für die folgenden Bereiche verantwortlich: Vermarktungsaktivitäten einschließlich Mandantenvermarktung, Tochter-/ Beteiligungsgesellschaften mit Businessmodell Advertising (AdAudience GmbH), Marketing und Vertrieb sowie die Verbandsarbeit der TOMORROW FOCUS AG.

Die Gesellschaft wird satzungsgemäß durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein.

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.145.157,98 Euro. In der Hauptversammlung vom 12. Juni 2013 wurde mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, auf die individuelle Angabe der Bezüge der Vorstandsmitglieder zu verzichten.

9. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Gesamthonorars wird mit Hinweis auf § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

10. Mitteilung nach § 20 Abs. 1 bzw. Abs. 4 AktG sowie § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Aktionär	Letzter gemeldeter Stimmrechtsanteil	Mitteilung vom
Burda Digital GmbH, München (Tochtergesellschaft der Burda GmbH)	63,61%*	20.10.2010**
Burda GmbH, Offenburg***	63,61%*	20.10.2010**
Deutsche Bank AG, Frankfurt***	5,04%	13.12.2006
DWS Investments GmbH, Frankfurt (Tochtergesellschafter der Deutschen Bank AG)	5,04%	13.12.2006
Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt	3,08%	08.11.2013
Ethenea Independent Investors S.A., 5365 Munsbach, Luxembourg	2,85%	28.10.2013
Helmut Markwort	2,80%	28.02.2013

* Zum Bilanzstichtag beträgt der Stimmrechtsanteil 58,84 Prozent.

** Es wurden drei Mitteilungen mit demselben Stimmrechtsanteil bekanntgegeben.

*** Die Stimmrechte werden der jeweiligen Muttergesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG sowie gemäß § 20 Abs 1 S. 2 i. V. . § 16 Abs. 4 AktG zugerechnet.

11. Entsprechungserklärung nach § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und ihren Aktionären auf ihrer Homepage unter http://www.tomorrow-focus.de/investor-relations/fest/investor-relations-corporate-governance_aid_160.html zugänglich gemacht.

12. Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn

Der im Geschäftsjahr 2013 erzielte Jahresfehlbetrag betrug 1.271.936,16 Euro. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Jahr 2012 in Höhe von 8.971.788,86 Euro nach Dividendenausschüttung (Bilanzgewinn Vorjahr in Höhe von 12.455.124,14 Euro abzüglich Dividendenausschüttung von 3.483.335,28 Euro) ergab sich damit ein Bilanzgewinn in Höhe von 7.699.852,70 Euro.

München, den 20. März 2014

Antonius Bouten
Vorstandsvorsitzender

Dr. Dirk Schmelzer
Finanzvorstand

Christoph Schuh
Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. März 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Fell ppa. Hermann Plankensteiner
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2013 stand ganz im Zeichen der neuen Unternehmensstrategie 2018, die eine Fokussierung auf B2C-Geschäftsmodelle, also auf Internetportale für Endkunden, in den Bereichen Reise und Online-Werbung vorsieht. Als Teil dieser Strategie fiel im Oktober 2013 der vielbeachtete Startschuss für die deutschsprachige Ausgabe des Nachrichten- und Debattenportals Huffington Post. Auch die Veräußerung der Tomorrow Focus Technologies GmbH, einem Webdienstleister für Firmenkunden, ist ein Baustein in der Umsetzung dieser Strategie.

Insgesamt kann die TOMORROW FOCUS-Gruppe auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Während der Konzernumsatz deutlich gesteigert wurde, konnte das operative Ergebnis nicht ganz Schritt halten. Grund ist insbesondere die unbefriedigende operative Entwicklung der niederländischen und französischen Reisebeteiligungen, im Wesentlichen in Folge der schwierigen makroökonomischen Situation vor Ort. Dem steht eine gewohnt positive Geschäftsentwicklung der vor allem in Deutschland tätigen HolidayCheck AG gegenüber. Eine ebenfalls erfreuliche Geschäftsentwicklung zeigte das Advertising-Segment, hier allen voran das Nachrichten- und Nutzwertportal FOCUS Online.

Der Dank des Aufsichtsrats gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Management und dem Vorstand der TOMORROW FOCUS-Gruppe und ihrem gemeinsamen hohen Einsatz.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich mit dem Vorstand des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung, die strategische Weiterentwicklung, das Risikomanagement sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und mündlich berichtet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung zugestimmt.

Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand der jeweilige Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstandsvorsitzenden mehrmals monatlich in intensivem persönlichem und telefonischem Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Ferner hat der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Strategiegesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der einzelnen Geschäfte erörtert.

Insgesamt fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen am 21. März 2013, 12. Juni 2013, 27. September 2013 und 16. Dezember 2013 statt. Zudem wurde am 17. April 2013 eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung abgehalten. Ferner wurden unterjährig insgesamt sechs Beschlüsse im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens gefasst.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanzlage und Liquiditätsentwicklung der TOMORROW FOCUS AG und der Gruppe.

Am 6. Februar 2013 stimmte ein vom Aufsichtsrat gebildeter Ausschuss der vom Vorstand beschlossenen Aufhebung der Beschlüsse vom 21. Dezember 2012 zur Durchführung einer Sachkapitalerhöhung im Zuge der Übernahme der NetMoms GmbH zu. Anschließend genehmigte er den Beschluss des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals um bis zu 5.043.198,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 5.043.198 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Ferner stimmte er der Festlegung des Platzierungspreises der neuen Aktien in Höhe von 3,80 Euro je Aktie zu.

Am 12. März 2013 stimmte der Aufsichtsrat per Umlaufbeschluss dem Abschluss eines Hostingvertrags der HolidayCheck AG mit Telefónica Online zu.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. März 2013 behandelte der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2012, die Abschlüsse und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG sowie des Konzerns zum 31. Dezember 2012. Er stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Abhängigkeitsbericht. Ferner beschloss der Aufsichtsrat, der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2013 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,06 Euro je Aktie vorzuschlagen. Im Anschluss daran berichtete der Vorstand über die aktuelle Unternehmensentwicklung. Ferner informierte er den Aufsichtsrat über Verhandlungen mit der Huffington Post Gruppe mit dem Ziel, deren Nachrichten- und Debattenplattform in Lizenz in Deutschland zu betreiben und zu vermarkten. Der Aufsichtsrat begrüßte das Vorhaben und erteilte dem Vorstand das Mandat, die erforderlichen Verträge bis zur Unterschriftsreife zu verhandeln.

Zudem stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands vom 15. März 2013 zu, das Grundkapital der Gesellschaft im Zuge der Übernahme der NetMoms GmbH von 58.055.588,- Euro um 258.040,- Euro auf 58.313.628,- Euro durch Ausgabe von 258.040 neuen Aktien gegen Sacheinlagen zu erhöhen, zu.

Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat, die zum 31. Dezember 2013 auslaufende Bestellung von Herrn Schuh zum Vorstand der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2017 zu verlängern und den zum 31. Dezember 2013 auslaufenden Dienstvertrag ebenfalls bis zum 31. Dezember 2017 zu verlängern.

In seiner außerordentlichen Sitzung am 17. April 2013 berichtete der Vorstand zunächst über die aktuelle Unternehmensentwicklung. Anschließend präsentierte der Vorstand dem Aufsichtsrat ausführlich die geplante Unternehmensstrategie 2018 der TOMORROW

FOCUS AG, die unter anderem eine Konzentration auf B2C-Geschäftsmodelle, den Aufbau oder Kauf weiterer Themenportale, sog. Verticals, innerhalb des Advertising-Segments sowie eine mögliche Veräußerung der Tomorrow Focus Technologies GmbH beinhaltete. Der Aufsichtsrat stimmte der vorgestellten Planung zu.

Ferner stellte der Vorstand Pläne für ein selbstentwickeltes Dokumentenarchivierungssystem namens organize.me vor. Der Aufsichtsrat stimmte der Umsetzung des Vorhabens sowie dem dazugehörigen Businessplan zu.

Am 26. April 2013 stimmte der Aufsichtsrat im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens den Tagesordnungspunkten zu ordentlichen Hauptversammlung 2013 zu. Darüber hinaus stimmte er einer Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Dezember 2012 zu.

Zu Beginn der Aufsichtsratssitzung am 12. Juni 2013, im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft, wählte der Aufsichtsrat Herrn Stefan Winners zu seinem neuen Vorsitzenden. Danach informierte der Vorstand über die aktuelle Unternehmensentwicklung und den Forecast I der TOMORROW FOCUS Gruppe. Ferner berichtete er über die Absicht, die ausstehenden Minderheitsanteile an der HolidayCheck AG in Höhe von sechs Prozent vorzeitig zu erwerben. Der Aufsichtsrat stimmte dem geplanten Erwerb zu.

Darüber hinaus bat der Vorstand den Aufsichtsrat um Zustimmung zur beabsichtigten gesellschaftsrechtlichen Reorganisation des Advertising-Segments als Teil der im April beschlossenen Vertical-Strategie. Dieser stimmte dem Vorhaben zu.

Zudem beschloss der Aufsichtsrat, einen dreiköpfigen Prüfungsausschuss zur Überwachung der Rechnungslegung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung sowie der Compliance zu bilden. Dem Prüfungsausschuss gehörten im Berichtsjahr 2013 Frau Aris, Herr Altenbeck und Herr Winners an. Da der Aufsichtsrat und der Vorstand mit der Bildung eines Prüfungsausschusses einer Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex Folge leisten, beschloss der Aufsichtsrat anschließend in Abstimmung mit dem Vorstand eine Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom April 2013.

Anschließend berichtete Gilles Despas, Geschäftsführer der HolidayCheck AG, über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Reisebeteiligungen innerhalb der TOMORROW FOCUS-Gruppe sowie über den Status der geplanten Migration der IT-Plattform von HolidayCheck.

Am 18. Juni 2013 stimmte der Aufsichtsrat per Umlaufbeschluss der Gründung der Tomorrow Travel Solutions GmbH zu. Am 26. Juni 2013 stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls per Umlaufbeschluss der Gründung der Tomorrow Focus Content & Services GmbH zum Betrieb der deutschsprachigen Ausgabe der Huffington Post zu.

Vor Beginn der Aufsichtsratssitzung vom 27. September 2013 trat erstmals der im Juni beschlossene Prüfungsausschuss zusammen. Im Zuge dessen stimmte anschließend der Gesamtaufichtsrat einer aktualisierten Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat zu.

Danach informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung und den Forecast II 2013 des TOMORROW FOCUS-Konzerns. Er ging dabei unter anderem auf die Fortschritte bei der deutschsprachigen Ausgabe der Huffington Post sowie auf konkrete Verhandlungen zur Veräußerung der Tomorrow Focus Technologies GmbH mit der niederländischen TIE Kinetics B.V. ein. Der Aufsichtsrat stimmte der geplanten Veräußerung unter den vorgestellten Konditionen und unter Vorbehalt eines weiteren Aufsichtsratsbeschlusses nach Finalisierung der Vertragsverhandlungen zu.

Anschließend stellte Gilles Despas, Geschäftsführer der HolidayCheck AG, die Strategie der Reisebeteiligungen innerhalb der TOMORROW FOCUS-Gruppe vor. Ferner berichtete er über den Status der geplanten Migration der IT-Plattform von HolidayCheck.

Am 4. Oktober 2013 stimmte der Aufsichtsrat im Wege des Umlaufverfahrens der Zahlung einer bedingten Gegenleistung (Earn-out) aus dem Erwerb der RPC Voyages SAS in Höhe von 2,0 Millionen Euro zu.

Am 7. Oktober 2013 stimmte der Aufsichtsrat per Umlaufbeschluss der Veräußerung der Tomorrow Focus Technologies GmbH an die TIE Kinetics B.V. zu.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 16. Dezember 2013 war zunächst der aktuelle Bericht des Prüfungsausschusses. Danach informierte der Vorstand über die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung der TOMORROW FOCUS AG. Zudem präsentierte er dem Aufsichtsrat die Planung der TOMORROW FOCUS AG für das Jahr 2014 einschließlich der erwarteten Liquiditätsentwicklung. Der Aufsichtsrat stimmte der Planung nach ausführlicher Diskussion zu.

Danach beschäftigte sich der Aufsichtsrat umfassend mit der Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 13. Mai 2013. Er billigte die zusammen mit dem Vorstand erstellte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und diskutierte gemäß der Empfehlung des Kodex ausführlich die Effizienz seiner Tätigkeit.

Im Anschluss daran berichteten Gilles Despas, Geschäftsführer der HolidayCheck AG, sowie Guillaume Victor-Thomas, Geschäftsführer der RPC Voyages SAS, über die aktuelle Geschäftsentwicklung ihrer jeweiligen Gesellschaft.

Danach berichtet Finanzvorstand Dr. Dirk Schmelzer über das Darlehensangebot einer deutschen Bank in Höhe von 10 Millionen Euro und mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 zur Ablösung eines bis zum 31. Dezember 2014 laufenden Darlehens in gleicher Höhe. Der Aufsichtsrat stimmte dem Abschluss des Kreditvertrages unter den ihm vorgestellten Konditionen zu.

Nachfolgend informierten Vorstand Christoph Schuh und Martin Lütgenau, Geschäftsführer der TOMORROW FOCUS Media GmbH, über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaften des Advertising-Segments.

Auch über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand mehrmals monatlich in intensivem persönlichem und telefonischem Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Ferner hat der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Strategiegesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der einzelnen Geschäfte erörtert.

Besetzung des Vorstands

Zum 1. Januar 2013 trat Antonius „Toon“ Bouten als neuer CEO und Vorstandsvorsitzende in die Gesellschaft ein. Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG hatte ihn am 5. September 2012 per Umlaufbeschluss berufen. Mit Toon Bouten konnte ein international erfahrener CEO gefunden werden, der über viele Jahre in führenden europäischen Unternehmen tätig war.

Besetzung des Aufsichtsrats

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Tomorrow Focus AG am 12. Juni 2013 wurden Stefan Winners und Dr. Dirk Altenbeck im Rahmen einer Ergänzungswahl neu in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die Ergänzungswahl war notwendig geworden, nachdem der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Paul-Bernard Kallen und das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Stefan Leberfinger ihre Mandate im April des vergangenen Jahres mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung niedergelegt hatten.

Stefan Winners ist Vorstand Digital der Hubert Burda Media Holding und wurde in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats im Anschluss an die Hauptversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Dr. Dirk Altenbeck ist geschäftsführender Gesellschafter der PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft.

Ausschüsse

Im Geschäftsjahr 2013 wurde erstmals ein Prüfungsausschuss gebildet. Diesem gehörten an: Dr. Dirk Altenbeck (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Annet Aris und Stefan Winners. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2013 keine weiteren Ausschüsse gebildet.

Corporate Governance

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG sind nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2013 die im Corporate Governance Kodex vorgesehene Effizienzprüfung vorgenommen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 16. Dezember 2013 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Corporate Governance Bericht auf der Homepage des Unternehmens verwiesen.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB), der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, Zweigniederlassung München, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 und den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das gleichlautende Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsschwerpunkte bei der Auftragserteilung lagen unter anderem auf der Prüfung der Realisation und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse, der Prüfung der Werthaltigkeit des im Konzernabschluss ausgewiesenen Goodwills und der im Einzelabschluss gezeigten Beteiligungsansätze, der Prüfung des Ansatzes und der Bewertung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Immateriellen Vermögensgegenstände, der Prüfung der Ermittlung des Ausweises und der Werthaltigkeit der latenten Steuern, der Prüfung der Zugänge in den Finanzanlagen durch die Übernahme der Netmoms GmbH und der Restanteile der HolidayCheck AG und deren jeweiliger Bewertungsansatz, der Prüfung der Geschäftsmodelle und der Umsatzrealisierung der Online-Reiseportalbetreiber Webassets B.V., Tomorrow Travel B.V. und RPC Voyages SAS, der Prüfung des Konzernlageberichts, insbesondere in Bezug auf die neuen Anforderungen durch den Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 20 sowie der Prüfung der Vollständigkeit der Konzernanhangsangaben.

Der Abschlussprüfer hat entsprechend § 317 Abs. 4 HGB geprüft und befunden, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt.

In seinem Prüfungsbericht erläuterte der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die TOMORROW FOCUS AG die Regeln des HGB bzw. der IFRS eingehalten hat. Es wurden seitens der Abschlussprüfer keinerlei Beanstandungen vorgenommen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2014 in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Gegenstand dieser Besprechung waren insbesondere die

Prüfungsergebnisse zur Werthaltigkeit des im Konzernabschluss ausgewiesenen Goodwills und zu den im Einzelabschluss gezeigten Beteiligungsansätzen sowie zur Entkonsolidierung der Tomorrow Focus Technologies GmbH.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfungsmaßnahmen des Aufsichtsrats erstreckten sich insbesondere auf die Erstkonsolidierung der NetMoms GmbH, die Übernahme der Restanteile der HolidayCheck AG sowie auf die Prüfung der Veräußerung der Tomorrow Focus Technologies GmbH. Ein weiterer Prüfungsschwerpunkt des Aufsichtsrats lag auf der Ermittlung des Ausweises und der Werthaltigkeit der latenten Steuern.

Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung in seiner Sitzung am 20. März 2014 zugestimmt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und der Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 Abs. 2 und 3 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 20. März 2014 den Bericht des Vorstands der TOMORROW FOCUS AG gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2013 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind.

Der Abschlussprüfer hat auch den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden rechtzeitig dem Aufsichtsrat übermittelt. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats vom 20. März 2014 teilgenommen und dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Dank

Für die im Berichtsjahr 2013 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TOMORROW FOCUS-Gruppe seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2014 erneut viel Erfolg.

München, im März 2014

Für den Aufsichtsrat

Stefan Winners
Vorsitzender

Impressum

Anschrift:

TOMORROW FOCUS AG
Neumarkter Str. 61
81677 München

Tel.: +49 (0) 89 9250-1515

Fax: +49 (0) 89 9250-2403

<http://www.tomorrow-focus.de>

Investor & Public Relations:

Armin Blohmann

Tel.: +49 (0) 89 9250-1256

Fax: +49 (0) 89 9250-2403

E-Mail: a.blohmann@tomorrow-focus.de